

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

**Begruß-Gebühr**  
 Die Dresdner Nachrichten sind für Dresden und Umgebung von Sonn- und Feiertagen ausgenommen durch den Reichsanwalt für den Norddeutschen Reichsteil bis 3.00 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 1 M. (ohne Gebühren). Die bei diesen von Dresden u. Umgebung am Tag vorher zu gelieferten Abbestellungen erhalten die auswertigen Besteller mit der Abgabe zusammengehöriger Nachdruck mit beifolgender Karte (Dresd. Nachr.) zu 1 Pf. — Unentgeltliche Zustellung ist ausgeschlossen.

**Anzeigen-Zarif.**  
 Aufnahme von Anzeigen bis zum 1. September 1912. Sonntags bis 11 Uhr. Die einseitige Anzeigensbreite ist 10 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 12 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 14 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 16 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 18 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 20 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 22 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 24 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 26 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 28 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 30 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 32 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 34 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 36 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 38 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 40 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 42 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 44 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 46 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 48 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 50 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 52 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 54 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 56 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 58 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 60 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 62 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 64 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 66 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 68 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 70 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 72 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 74 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 76 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 78 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 80 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 82 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 84 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 86 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 88 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 90 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 92 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 94 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 96 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 98 Z. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Anzeigensbreite 100 Z.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.  
 Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Für Feinschmecker: **Lebeck's** Fondant-Chocolade, Rahm-Chocolade, Bitter-Chocolade, Cacao per 1/2 Kg. Dose 2,40 M., Dessert per Carton 2,3 u. 4 M.

Gaupteinzelhandlung:  
 Marienstraße 38/40.

**Größtes Lager in Beleuchtungs-Gegenständen**  
**Ebeling & Croener**  
 Bankstrasse 11.

**Gartenschläuche**  
 Reinhardt **Leupold**  
 Dresden-A. Weinbergstr. 10/12 Ecke Reinhardtstr.

**Hühneraugen und Hornhaut**  
 beseitigt gründlich **Cornpflaster** à 50 Pfennig.  
 Versand nach auswärts.  
**Königl. Hofapotheke, Dresden-A., Georgentor.**

**Reisekoffer, Reise-Artikel, Lederwaren. Adolf Näter, 26 Prager Strasse 26.**

**Für eilige Leser.**  
 Mutmaßliche Bitterung: Wechselnde Bewölkung, kein erheblicher Niederschlag.  
 Der geistige große Rasenstreich bot ein prächtiges militärisches Schauspiel und nahm einen glänzenden Verlauf.  
 Der deutsche Kronprinz verläßt heute früh 8 Uhr 25 Min. Dresden, um sich im Automobil nach Berlin zu begeben.  
 Reichsanwalt v. Bethmann-Hollweg trifft am 1. September in Versailles an einer Nachtur ein.  
 Eine Verschärfung der Maßnahmen gegen den Verrat unserer Landesverteidigungsmittel ist jetzt durchgeführt worden.  
 Das preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat einen Preis von 15000 Mark zu einem Wettbewerb für den kürzesten Anlauf beim Aufstieg von Flugzeugen ausgesetzt.  
 Die sozialdemokratische Fraktion des bayrischen Landtages beschloß, die Staatsregierung wegen der Teuerung zu interpellieren.  
 Ein Albatros-Doppeldeder kürzte bei Danzig ins Meer, wobei die beiden Passagiere erheblich verletzt wurden.  
 Zwei englische Geschwader werden nach den gegenwärtigen Übungen die baltischen Gewässer besuchen.  
 Die Nachrichten über eine Verschlimmerung der Lage in China sind nach einer Drahtmeldung aus Peking unzutreffend.

**Das marokkanische Schmerzenskind.**  
 Ohne Schwertrich ist vor etwa Jahresfrist General Moinier an der Spitze seiner Truppen in bezug zum Erlaunen Europas. Man hatte sich auf einen ziemlich langwierigen Feldzug gefaßt gemacht, man erwartete den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes, einen Kampf um Leben und Tod, aber nichts von alledem trat ein. Ohne einen Schuß abzugeben, konnten die Franzosen die alte Scheriffenstadt besetzen und den Sultan Muley Hafid zwingen, das Protektorat der Franzosen anzuerkennen.  
 Der kampflose Einzug in bezug der Republik teuer zu stehen gekommen. Die Franzosen meinten nach der traktatlosen Haltung der Bevölkerung von bezug auch die übrigen Marokkaner beurteilen zu können und begannen das Land zu verwalten, noch bevor sie es wirklich beherrschten.  
 General Moinier und der französische Gesandte Regnault in bezug glaubten ihren Landsleuten in Paris möglichst bald mit greifbaren Erfolgen aufwarten zu müssen. Nun ist es aber Frankreichs schmerzlicher Wunsch, die Bevölkerung Nordafrikas militärisch zu organisieren, um im Kriegsfall eine ansehnliche „schwarze“ Armee ins Feld stellen zu können. Die Erkenntnis, daß Deutschland fortschreitende Bevölkerungsziffer es Frankreich eines Tages unmöglich machen wird, in den militärischen Rüstungen gleichen Schritt zu halten, veranlaßt die Franzosen, ihre ganzen Hoffnungen auf die Eingeborenen zu setzen.  
 Moinier und Regnault kannten ihre Landsleute, und so begannen sie eine sogenannte schwarze Armee zu bilden, die den Kern der großen marokkanischen Armee der Zukunft bilden sollte. Außerdem betrieben sie in großer Hast den Abschluß des Protektoratsvertrages, der Marokko in eine französische Kolonie verwandeln sollte.  
 Der Vertrag kam zustande, Muley Hafid, diese größte Enttäuschung marokkanischer Hoffnungen, mußte ihn unterzeichnen, zugleich aber erklärte er, ab danken zu wollen. Er, dem die Marokkaner einst zugejubelt hatten, als er seinem Bruder Abdul Ais, dem Franzosenfreund, den Krieg erklärte, um das Land seiner Väter wieder unabhängig zu machen, hatte den Untergang seines Reiches befehlen müssen. Ueber Marokko lag es wie Gewitterwolke, und die Franzosen warteten nicht, den Abschluß des Vertrages festlich zu begehen, wie man ursprünglich geplant hatte. Noch immer aber ahnten Regnault und Moinier nicht die Größe der Gefahr, bis zu Beginn dieses Jahres der Aufbruch der Scheriffen Truppen in bezug ihnen die Augen öffnete. Nur mit großer Mühe ist es den Franzosen gelungen, des Aufstandes Herr zu werden. Der größte Teil der Menterer entfloß jedoch nach dem Süden, wo Frankreichs Herrschaft nur auf dem Papier steht.  
 Die schwarze Armee ist aufgeföhrt worden, den Traum von der großen marokkanischen Armee der Zukunft hat man vorläufig wohl ausgeträumt. Man begann vor-

sichtig zu werden. Dazu kam, daß Muley Hafid immer energischer an das Versprechen erinnerte, das man ihm gegeben hatte, nämlich nach Unterzeichnung des Protektoratsvertrages ab danken zu können. Muley Hafid fühlte, daß er nunmehr als Sultan unmöglich sei, er wußte, daß sein Volk ihn aus tiefer Seele verachtete. Die französische Regierung suchte jedoch die Abtötung des Sultans möglichst hinauszuschieben, sie fürchtete neue Unruhen. Nach langem Zögern willigte sie endlich ein, und Muley Hafid konnte sein dornenvolles Scheriffenamt niederlegen, um, frei von Sorgen, ganz seinen Vergnügungen zu leben. Sein Nachfolger wurde der geistes- und willensschwache Muley Jusuf, ein Bruder Muley Hafids. Offiziell wurde aus Paris gemeldet, daß Muley Jusuf in ganz Marokko als Sultan anerkannt worden sei. In Wirklichkeit beschränkt sich die Anerkennung nur auf die Gebiete, die von den Franzosen militärisch besetzt sind.  
 Zugleich aber erhob im Süden des Landes ein neuer Prätext die Waffen gegen Frankreich. Es gelang ihm durch allerhand Gerüchte, daß er der Abgesandte eines großen Sultans aus dem Süden sei, das abergläubische Volk zu begeistern, und heute ist El Siba der Herr von Marrakech, der zweitgrößten Stadt Marokkos. Die Bevölkerung jubelt ihm an, man hält ihn für den Vertreter vom Franzosenloch, und selbst die ehemaligen Parteigänger Muley Hafids schlossen sich ihm an. Dazu ist es El Siba gelungen, neun Franzosen, darunter einen Konsul und mehrere Offiziere, in seine Gewalt zu bekommen. Wertvolle Geiseln, die den Franzosen die Kriegsführung sehr erschweren. Moinier, der französische Generalresident, versucht zunächst, die gefangenen Franzosen loszukommen, ob aber El Siba sich darauf einlassen wird, bleibt immerhin fraglich. Müden die Franzosen nun vor, so müssen sie damit rechnen, daß ihre Landsleute ermordet werden. Die Erbitterung unter den Verbündeten des Prätexten soll umsohin auf dem Höhepunkte angelangt sein.  
 In Frankreich ist man sich über die Größe der Gefahr völlig klar geworden. Der Ministerrat hat beschlossen, die Zahl der Befehlsgruppen von 40000 auf 60000 Mann zu erhöhen, jeden Tag gehen Truppentransporte nach Marokko ab. Es ist nun nicht zweifelhaft, daß Frankreich schließlich des Aufstandes Herr werden wird, ebenso unzweifelhaft aber ist es, daß eine Niederwerfung des jetzigen Aufstandes den Franzosen wenig helfen wird. Nicht eher werden die Franzosen wirklich die Herren des Landes sein, als bis jeder größere Ort Marokkos eine französische Befehlsgruppe erhalten hat und ein Netz von Eisenbahnen den Truppentransport erleichtert. Ehe dieses Ziel aber erreicht ist, dürfen noch Jahre verstreichen.  
 Man erwägt jetzt den Gedanken, sich mit El Siba auf gutlichem Wege zu einigen, denn, so sagt man sich, warum soll der schwachsinnige Muley Jusuf der alleinige Sultan Marokkos sein. Zwei Sultane lassen sich unter Umständen besser leiden, als wenn einer die ganze Macht hat. Darum schlägt die Pariser Presse vor, man solle El Siba als Sultan des Südens anerkennen. Der Vorschlag hat ja viel für sich, denn man würde sich auf diese Weise zunächst einen langwierigen Feldzug sparen. Andererseits weiß man in Paris sehr wohl, daß die Anerkennung El Sibas als Sultan des Südens eine schwere Schädigung des französischen Prestiges bedeuten würde. Die Marokkaner würden in El Siba einen unbefriedigbaren Verbündeten erblicken, vor dem sich sogar die Franzosen beugen müssen. Sie würden ihm in besten Scharen zufliehen, so daß der Sultan des Südens eine lähmende Gefahr für Frankreich werden würde. Ferner ist es nicht zweifelhaft, daß die Anerkennung El Sibas zahlreiche neue Prätexten ins Leben rufen würde, denn in Wirklichkeit beherrscht Frankreich nur einen kleinen Teil Marokkos, außerhalb der Schutzwelle seiner Kanonen ist herrenloses Land. Für Frankreich ist demnach die Niederwerfung El Sibas einfach eine Lebensfrage, zumal jetzt auch zahlreiche, bisher franzosenfreundliche Stämme abgefallen sind und die französischen Stellungen bedrohen. Frankreich steht am Anfang eines ungemein langwierigen Kolonialfeldzuges, dessen Ende noch gar nicht abzusehen ist. Wir können nur im Interesse unserer künftigen wachsenden Handelsbeziehungen mit Marokko wünschen, daß es Frankreich recht bald gelingen möchte, in Marokko Ordnung zu schaffen. Zahlreiche deutsche Interessen stehen auf dem Spiel, in Marrakech sollen deutsche Läden geplündert sein; zum Glück ist es den deutschen Kaufleuten gelungen, sich selbst rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Zweifellos wird unser Auswärtiges Amt die Vorgänge in Marokko aufmerksam verfolgen und dafür sorgen, daß der den Deutschen un-

gefährte Schaden voll ersetzt wird. Wir können und müssen uns jetzt in diesem Falle an Frankreich wenden, das für den Schaden voll aufzukommen hat. Das ist ja einer der Hauptvorzüge des deutsch-französischen Marokkovertrages, wie uns seinerzeit der Herr Reichsanwalt ausdrücklich erklärt hat.

**Drahtmeldungen**  
 vom 29. August.

**Glück und Unglück in der deutschen Luftschiffahrt.**  
**Hamburg.** Das Luftschiff „Ganja“ ist um 3 Uhr abends vor der Halle gelandet. In der Gondel befand sich auch die Herzogin Johanna Albrecht.  
**Berlin.** (Priv.-Tel.) Das Luftschiff „Ganja“ steigt Freitag früh 8 Uhr zu einer großen Gesellschaftsfahrt auf. Die Fahrt geht bis zum 1. September nach Schwerin. Am 1. September fährt das Luftschiff nach Lübeck. Am 8. September soll die Fahrt von Hamburg nach Kopenhagen stattfinden.  
**Berlin.** (Priv.-Tel.) Am heutigen Donnerstag vor-mittag 8 Uhr hat der Wasserflugzeug-Wettbewerb in Heiligendamm begonnen. Das Wetter, das gestern abend wenig ausfallsreich erschien, verschlechterte sich im Laufe der Nacht noch mehr, und um 8 Uhr für die Maschinen Fahrerlaubnis gegeben wurde, blieb ein Wind von 6-7 Sekundenmetern von der See her. Die Piloten beschloßen daher, von Flügen am Vormittag abzusehen. Sollte das Wetter günstiger werden, finden heute abend einige Flüge statt.  
**Danzig.** (Priv.-Tel.) Auf der Marineflugstation Putzig kürzte ein Albatros-Doppeldeder mit Oberingenieur Böw als Führer und zwei Passagieren bei einem Wasserflug ins Meer. Die Passagiere wurden erheblich verletzt. Der Doppeldeder wurde schwer beschädigt.  
**Wien.** (Priv.-Tel.) In der hiesigen Luftschiffhalle wurden alle Vorbereitungen zur Abfahrt des Luftschiffes „A 2“ ins Mandovergelände getroffen, die voraussichtlich morgen oder übermorgen erfolgen soll. Am Luftschiff sind wesentliche Verbesserungen am Motor und Propeller getroffen worden, die auf der Fahrt nach Galba ausprobiert werden sollen. Die Hälfte der Mannschaft ist bereits ins Mandovergelände abgeföhrt. Während ihrer Abwesenheit wird die Erlostruppe hier eintreffen, um Übungen mit „A 2“ zu unternehmen.

**Die kaiserliche Familie in Berlin.**  
 Berlin. Der Kaiser wird morgen nachmittags in Berlin eintreffen und im königlichen Schloße Wohnung nehmen. — Die Kronprinzessin traf, aus Meribura kommend, heute abend 6 Uhr 42 Min. auf dem Anhalter Bahnhof ein und nahm im Kronprinzenpalais Wohnung.  
**Werkblatt über die Angelegenheiten-Versicherung.**  
 Berlin. In der heutigen Nummer des Reichsanwalters wird ein Werkblatt veröffentlicht über die Versicherungspflicht nach dem Versicherungsgelebe für Anstaltliche vom 20. Dezember 1911.  
**Die politische Lage in Bayern.**  
 München. (Priv.-Tel.) Die „Münchener Landeskorrespondenz“ meldet: In hiesigen Kreisen, die mit dem Hoflager in Hohen-schwangau Fühlung haben, erzählt man sich, daß der Regent mit den politischen Verhältnissen Bayerns nicht sehr zufrieden sein soll. Er soll von der Wirkung des Jesultenerlasses unangenehm berührt sein und besonders davon, daß in der Presse immer wieder darauf hingewiesen werde, daß durch diesen Erlass Bayern mit dem Reich in einen Konflikt geraten sei. Auffallend ist, daß der Regent öfters Einladungen an Mitglieder des früheren Ministeriums Pöde wils ergehen läßt, während Reichert v. Gerling nur zu den dringenden Audienzen erscheint. Diese Meldung wird natürlich ein Dementi erfahren. Dies wird aber nichts bewirken, da man hier in München sehr davon überzeugt ist, daß ein Ministerium Gerling heute nicht berufen würde, wenn es nicht schon da wäre.  
**Schwere Grabenuntfälle.**  
 Offen a. d. Ruhr. (Priv.-Tel.) Auf der Seche „Lento-burata“ bei Solingen kürzten zwei Bergleute in einem Pflasterbau. Beide sind tot. Auf der im Bau befindlichen Seche „Sachsen“ kürzte ein mit Steinen beladener Korb in die Tiefe. 11 Arbeiter wurden, zum Teil schwer, verletzt.























# Alle Nationalgesinnten

werden hiermit zu dem am **31. August** von **nachmittags 4 Uhr** an im **Linckeschen Bade** stattfindenden

## Sommerfest der Nationalen Ausschüsse

eingeladen. Das Programm ist aus den **Plakaten** ersichtlich.

**Bei ungünstigem Wetter**

werden die Festlichkeiten in **künstlichen Saalräumen** abgehalten werden.

### Die Nationalen Ausschüsse aller Wahlkreise

fordern hiermit ihre Mitglieder auf, zahlreich zu erscheinen. Aber auch die Mitglieder aller **nationalen staatsverhaltenden** Parteien sind herzlich willkommen, wie überhaupt alle diejenigen, die noch in treuer Anhänglichkeit für Kaiser und König Verständnis besitzen für die großen, auf den Schlachtfeldern Frankreichs mit schweren Opfern erkämpften Errungenschaften.

#### Der Festausschuss des N.-A. IV.

Das beliebte  
**Pommer-Orchester**  
konzertiert am **1. September**  
im  
**Bürger-Casino.**

**Musenhalle**  
Einziges Variété u. Volkstheater des Westens.  
Sonntag den **1. September 1912**  
Das grosse Eröffnungsprogramm.  
Schlager auf Schlager! Ensemble Wien-Berlin-Hannover.

Grosse Mengen Reste aus sämtlichen Lager-Abteilungen gelangen an diesen zwei Tagen ohne Rücksicht auf die früheren Preise **extra billig** zum Verkauf.

**Reste** von Kleiderstoffen und Seidenstoffen  
**Reste** von Blusenstoffen und Waschstoffen  
**Reste** von Spitzen, Besätzen, Bändern etc.  
**Reste** von Stoffen für Bett- und Leibwäsche  
**Reste** von Gardinen, Vitragen, Möbelstoffen etc.  
**Posten** einzelne Handtücher, Bettbezüge etc.

**Reste-Tage**  
Freitag den **30. August**  
Sonnabend den **31. August**

**Robert Bernhardt**  
Postplatz.

Protector: Prof. Sascha Schneider.  
**Ringkampf**  
um den goldenen Gürtel von Dresden  
**3. u. 4. September, Heinhofs Säle.**  
Abends 9 Uhr, Einlass 8 Uhr.  
Vorverkaufsstellen: **Wendt Fischer, Fin. Gelsch, Birnhafer**  
Platz u. Schloßstraße; **Wittelsbacher Bierhallen, Moritz-**  
straße u. „**Braune Elboren**“, Weichengasse.  
NB. Es empfiehlt sich, wegen starker Nachfrage Einlass-  
karten recht bald zu besorgen.

**Petera,** Traiteur,  
**Wein-Restaurant, Viktoriast. 28.**  
Täglich **Künstler-Konzert.**  
Elegante intime Aufmachung der Lokalitäten, der Salons  
und des Parkettsaales (80 Personen fassend).  
Anerkannt feinste französische Küche.  
Unübertroffen sind  
Lunch A 3,-, Diner A 4,50, Souper A 3,-.

**Grand Hotel Reichspost**  
Große Zwingerstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.  
Fernruf 215.  
**Neuerbautes erstkl. Hotel.**  
Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.  
Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.  
Vornehmes behagliches Restaurant.  
Vorzügl. Küche. Di. ers. zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.  
Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.  
Vornehme, große Gesellschaftssäle  
für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.  
Angenehmer Familienaufenthalt.

Ein Lieblingsaufenthalt  
von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene  
**Meixmühle**  
Von  
Pillnitz durch den herrlich. Friedrichs-  
grund in 30 Min. bequem zu erreichen.

**Günstig für Brautleute!**  
Einzel-Möbel,  
ganze Wohnungs- und  
Villen-Einrichtungen.  
Marschallstr. 34, part. u. I. Etage. **Max Jaffé.**  
Tel. 1225.

Durch Verkauf eines großen Lagers jetzt **bedeutend billiger:**  
1 Vollen **Vorkaalgarderoben**, Elbe, von 14,50 M., 1 Vollen  
**Huhb.-Trumeaur** jetzt 26,50 M., **Bilder** und **Sofa-Spiegel**,  
1 Vollen **Vollergarnituren** von 90 M., **Sofas** von 30 M.,  
1 **Chaiselongue** v. 20 M., **Steg**, **Kuscheltische**, ca. 150 **Hohlrüh-**  
**und Federfüße**, 30 **kompl. Schlafzimmer**, eich und gemalt,  
verschied. Holzarten, von **Bettstellen** von 24 M. an,  
145 M. an. **Diverse Reform, Feld-, eiserne und Kinderbettstellen**, **Wäschliche**,  
**Wohlfahrtsmoden**, **40 komplette Musterküchen**,  
**Nachschränke**, **einzelne Nussbaum- und Eiche-Büfets**,  
**Rückenmöbel**, **Salon- und Bücherchr.**, **Kleider-, Garderobe**, **Wäschchr.**, **Berlino**,  
**Salon- und Bücherchr.**, **Kleider-, Garderobe**, **Wäschchr.**, **Berlino**,  
**Schreibstühle**, **Schreibstühle** mit und ohne **Rücken** von 40 M.,  
**Schreibstühle**, **Schreibstühle**, **Stabierstühle**.

  
**Damentaschen**  
in den modernsten Ausführungen  
**Brief-, Markt- und Reise-**  
**taschen aller Art, Hand- u.**  
**Reisetaschen, Portemonnaies,**  
**Reise-Accessoires, Zigarren-**  
**Etuis, Albums, Alben,**  
**Reise-, Schul- u. Schreib-**  
**mappen usw. in reichster Aus-**  
**wahl gut und billigst.**

**C. Heinze,**  
nur **Breitstraße Nr. 21**  
(**Eckhaus, Elben**),  
zunächst der **Wallstraße.**  
**Lederwaren-Spezialität.**  
Bitte meine 5 Schaufenster  
zu besichtigen!

  
Einige  
1000  
Gros  
Mar-  
gerit-  
ten  
und  
Rosa-  
blum.  
sind  
sehr  
billig  
zu ver-  
kaufen.  
10000 Stück von  
40 M. an. Zur  
Veranstaltung von  
Blumentagen gebe  
die Blumen auch  
in Kommission, da-  
her ohne Risiko für  
die Kommissen.  
**Manufaktur**  
**fäusl. Blumen**  
**Herm. Hesse.**  
Scheffelstr. 10/12.

**Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.**  
**Zucker billiger.**  
Der Marktlage entsprechend offerieren wir:  
**Gemahlener weissen Zucker** . . . Pfd. von **26 Pf.** an.  
**Würfelsucker** . . . Pfd. von **28 Pf.** an.  
**Lompensucker, geschlagen** . . . Pfd. von **28 Pf.** an.  
**Kristallsucker** . . . Pfd. **28 Pf.**  
**Pudersucker** . . . Pfd. **32 Pf.**  
**Farinzucker** . . . Pfd. **25 Pf.**  
**Weissen Kandis** . . . Pfd. von **36 Pf.** an.  
Auf diese **billigen Preise** gewähren wir noch  
**6 Proz. Rabatt in Marken,**  
was wir ganz besonders zu beachten bitten, denn nach Abzug dieses  
Rabatts kostet  
Pa. weisser gemahlener Zucker nur **24,5 Pf. netto,**  
Spar- und Normalwürfel . . . nur **26,4 Pf. netto,**  
Lompensucker . . . nur **26,4 Pf. netto.**  
Bei Abnahme **größerer Mengen** **äusserst gestellte Engrospreise.**

**Pianino** 1911er ff. Naturweisswein:  
Monisch, Förster, Wäthner, 250, 280 M., ec. billig zu  
vert. Syhre, Etrubestr. 3.  
**Pianos** Vert. Miete, auch  
Teilzahlung, A 150,  
450, 600 bis 2000,  
**Harxheimer** Carl Schütz,  
Fl. M. 1,30 ab 5% u. 13 Fl. st. 12!  
Karl Bahmann, Viktoriast. 26.  
**Harmonium** Vert. Miete, auch  
Teilzahlung, A 150,  
450, 600 bis 2000,  
Carl Schütz,  
Johannesstr. 12.

Dr. 239  
„Festscheitler“  
Archiev, 30. August 1912  
Seite 7



**Königliches Belvedere**  
**Täglich grosses Konzert**  
 des Königl. Belvedere-Orchesters.  
 Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.  
 Ab 1. September beginnen die täglichen Konzerte halb 8 Uhr.  
**Elite-Restaurant.**

**Tivoli-Cabaret**  
 Wettinerstr. 12 (Buntes Theater) Dir. W. Mielke.  
**Wiedereröffnung**  
**Sonntag**  
**den 1. September.**

Freitag, den 30. August 1912.  
**Ausstellungspark.**  
**Heute**  
**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des **S. Z. Infant. Reg. Nr. 177.**  
 Leitung: **H. Köpenack, Regl. Musikdirektor.**  
 Anfang 1/5 Uhr.  
**Glas-Terrasse. Grosse geschützte Kolonnaden.**  
 Sonnabend, den 31. August:  
**Illumination. Reunion mit Tanz.**  
 Montag den 2. September zur Feier des Gedantages:  
**Grosses Feuerwerk. Schlachtenpotpourri von Zar.**  
 Abendarten 30 Pf., Dauerarten 3 R. (auschl. Billetsteuer).

**Grosse Wirtschaft,**  
 Königl. Großer Garten.  
**Heute Grosses Konzert,**  
 Direktion: Regl. Musikdirektor **Oskar Herrmann,**  
 und Auftreten der **Wilton-Virtuosin Familie Schreier.**

**Neues Dampfschiff-Restaurant**  
**Blasewitz.**  
 Heute Freitag, den 30. August 1912  
**Großes Extra-Konzert,**  
 Walzer- und Operetten-Abend  
 ausgeführt vom **Freiherlich von Burgler Musikcorps.**  
 Leitung: Herr Musikdirektor **G. Schönberg.**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Hochachtungsvoll **E. Müller.**

Montag den 2. September 1912 nachmittags 5 Uhr  
 findet eine  
**Feier im Bismarck-Ehrentgarten**  
 in Laubegast statt.  
 Vortrag des Herrn Schriftstellers **Eduard Martell**  
 aus Frankfurt a. M.,  
 Schriftleiter des Deutschen Bismarck-Bundes:  
**„50 Jahre Bismarcksche Politik.“**  
**Otto Engau.**

**Verband Dresdner Kegelklubs J. P.**  
 Sonnabend den 31. August, Sonntag den 1. Sept., Sonnabend den 7. Sept., Sonntag den 8. Sept., Sonn-  
 abend den 11. September, Sonntag den 15. September, Sonnabend den 21. September, Sonntag den 22. Sep-  
 tember, Sonnabend den 28. September, Sonntag den 29. September etc.  
 auf den Bahnen des Kegelhauses, Ostra-Allee 19

**Grosses öffentliches Geld-Preis-Kegeln** zum Besten Dresdner Wohltätigkeitsanstalten.

**1. Fünf-Kugel-Bahn**  
 Kartenaufgabe: 3500 Stück zu Mf. 2,-

1. Preis	500	6. Preis	250
2. Preis	500	7. Preis	200
3. Preis	500	8. Preis	150
4. Preis	400	9. Preis	125
5. Preis	300	10. Preis	100

sowie eine weitere große Anzahl Preise bis zum Einsatz herab;  
 außerdem an den ersten 8 Tagen für je 2 Tage 2 Tagesprämien  
 zu je Mf. 25 und Mf. 20. Von den ersten 5 Preisen kann  
 nur einer in ein und dieselbe Hand fallen.  
 Sofort werden ausgezahlt:

auf 45 Holz	200	auf 38 Holz	15
" 44 "	150	" 37 "	8
" 43 "	100	" 36 "	6
" 42 "	80	" 35 "	4
" 41 "	60	" 34 "	3
" 40 "	50	" 33 "	2
" 39 "	25	" 32 "	1

**2. Vier-Kugel-Bahn**  
 Kartenaufgabe: 4500 Stück zu Mf. 1,-

1. Preis	300	6. Preis	125
2. Preis	300	7. Preis	100
3. Preis	250	8. Preis	80
4. Preis	200	9. Preis	60
5. Preis	150	10. Preis	50

sowie eine weitere große Anzahl Preise bis zum Einsatz herab;  
 außerdem an den ersten 8 Tagen für je 2 Tage 2 Tagesprämien  
 zu je Mf. 20 und Mf. 15. Von den ersten 5 Preisen  
 kann nur einer in ein und dieselbe Hand fallen.  
 Sofort werden ausgezahlt:

auf 36 Holz	150	auf 30 Holz	10
" 35 "	75	" 29 "	5
" 34 "	50	" 28 "	3
" 33 "	35	" 27 "	2
" 32 "	25	" 26 "	1,50
" 31 "	15	" 25 "	1

**3. Drei-Kugel-Bahn A.**  
 Kartenaufgabe: 5500 Stück zu Mf. -50

1. Preis	150	6. Preis	50
2. Preis	150	7. Preis	40
3. Preis	125	8. Preis	30
4. Preis	100	9. Preis	25
5. Preis	80	10. Preis	20

sowie eine weitere große Anzahl Preise bis zum Einsatz herab;  
 außerdem an den ersten 8 Tagen für je 2 Tage eine Tagesprämie  
 zu Mf. 15. Von den ersten 5 Preisen kann nur einer in ein  
 und dieselbe Hand fallen.  
 Sofort werden ausgezahlt:

auf 27 Holz	60	auf 23 Holz	3
" 26 "	30	" 22 "	2
" 25 "	15	" 21 "	1
" 24 "	8	" 20 "	0,50

**4. Drei-Kugel-Bahn B.**  
 Kartenaufgabe: 6000 Stück, 3 Karten Mf. 1,-

1. Preis	100	6. Preis	30
2. Preis	80	7. Preis	25
3. Preis	60	8. Preis	20
4. Preis	50	9. Preis	15
5. Preis	40	10. Preis	10

sowie eine weitere große Anzahl Preise bis zum Einsatz herab.  
 Von den ersten 5 Preisen kann nur einer in ein und dieselbe  
 Hand fallen.

Bei Nichterreichung der aufgeführten Kartenzahl werden die Preise entsprechend verkleinert, bei Ueberreichung vermehrt, jedoch nicht  
 erhöht. — Die Regelordnung ist auf den Bahnen ausgehängt. Das Kegeln beginnt an den **Sonnabenden 7 Uhr abends**, an  
 den **Sonntagen 11 Uhr vormittags**. Da genügend Bahnen zur Verfügung stehen, ist Ausdang ausgeschlossen.  
 An dem **Kegeln kann jedermann teilnehmen**; es wird daher allen Kegelspielern und Liebhabern des Kegelsports von nah und  
 fern Gelegenheit geboten, unser neues, mit allem Komfort der Neuzeit versehenes Kegelhaus zu besichtigen. — In Anbetracht des  
 wohlthätigen Zweckes bietet um rege Beteiligung  
**Der Gesamtvorstand: Richard Guack, Borj., Annenstr. 52.**  
**Telephon 3176.**

**Reichshof-Cabaret**  
 Nur noch wenige Tage  
**Fritz Lachmann**  
**Engelbert Hilde**  
**Carl Heintze**  
**Minna von Bergen**  
 usw.  
**Anfang 9 Uhr.**

**Kurhaus Klotzsche.**  
 Freitag den 30. August:  
**Großes Kur-Konzert**  
 mit darauffolgendem Sommerachtsball  
 ausgeführt von der **Kageschen Künstler-Kapelle.**  
 Anfang 6 1/2 Uhr.  
 Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Nach  
 Schluß Straßenbahn-Verbindung bis Postplatz.

**Julius Otto-Bund.**  
**Das volkstümliche Konzert**  
 zur Erinnerung an das 8. Deutsche Sängerbundesfest in Nürnberg.  
 Leitung: Herr Kantor **Wilh. Herrmann.**  
 findet nunmehr **Sonntag den 1. September 1912,**  
 nachmittags 4 Uhr,  
**im Linckeschen Bad, Schillerstrasse,**  
 unter Mitwirkung der Kapelle des Regl. Schützenregiments  
 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Helbig.** statt.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf, à 50 Pf., zu entnehmen in den  
 Hofmusikalienhandlungen von **Ries, Seelstr. 21, Ad. Brauer,**  
 Hauptstr. 2, und in den Zigarren-Geschäften von **L. Wolf,**  
 Postplatz, **Max Kelle,** Reustädter Markt, **Josef Kunte,**  
 Johannisstr. 1, und in der Weinhandlung von **Eugen Adler,**  
 Reumarkt 14. An der Kasse 75 Pf.

Sonntag den 1. Septbr.  
**Letztes grosses**  
**Militär-Frühkonzert,**  
 Anfang 1/7 Uhr,  
 verbunden mit  
**Erntedankfest.**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Max Heide.**

**Rennen**  
**zu Dresden**  
 Sonntag, 1. Septbr., nachm. 2 1/2 Uhr.

Einfahrt:	nachm.	Rückfahrt:	
Dresden-Neustadt	1,30	ab Feld	5,30 5,45 5,55 nachm.
Dress. Wettl. Str.	1,30	in Dresden-Neustadt	5,47 5,50 5,58
Dress.-Höf.	1,45 1,55 2,02 2,08	Dresden-Neustadt	5,57

Wettaufräge für Dresden werden nach den hierfür  
 geltenden Bestimmungen an den Renntagen im  
 Sekretariat, Dresden, Prager Strasse 6, I., vormittags  
 von 11-1 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis  
 1/2 Uhr angenommen.  
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!  
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Ostrauer Scheibe. Höhenluftkurort.**  
 — Altrenommiertes Haus. —  
 20 Min. ob. Schandau. J. d. R. d. Schrammsteine. Bad u. Tel. 253  
 (Schandau) i. S. Gef.-Saal. Electr. Licht. J.-S. **O. Rämisch.**

**Victoria-Salon.**  
 Revü! Monsieur Rancys Revü!  
**lesender und schreibender Hand**  
 Sensationell! „Dick!“ Kaum glaublich!  
 Gastspiel  
**Ada Pagini, K. Ital. Kammer-Virtuosin.**  
 Außerdem:  
 8 London Belles, engl. Damen-Schönheiten  
**Hermann Mestrum, Komiker,**  
**Madame de Persky, Schullehrerin i. Herrenschiffel,**  
**Frères Chantrel, Clowns musicaux,**  
**Agna Mirette-Trio, Danseurs modern,**  
**Original-Trio Loubé, akrob. Bicyclisten,**  
**Annie Ferrera, die eleg. Vortragskünstlerin,**  
**Kinematograph mit „Zeppelin in Dresden“.**  
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.  
 Im gänzlich renovierten **Künstler-Ensemble**  
**Theater-Tunnel: „Büttner“.**  
 Anfang 1/8 Uhr.

**Königshof.**  
 Täglich abends 8 1/2 Uhr  
**Oscar Junghänel's beliebte Sängers**  
 u. Schauspieler  
 Ausser dem **Prima-Solostell**  
 die urförmige Original-Parodie  
**Der Milchmann von Possendorf**  
 von **Oscar Junghänel,**  
 sowie die ulkige Instrumental-Komödie  
**„Ein Konzert am Kochherde“**  
 oder **„Die musikalische Küchenfee“.**  
 Vorzugsarten günstig!

**Flora-Varieté**  
 Grösstes Sommer-Theater Dresdens.  
 Vollständig weitergeschüft.  
 Straßenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6982  
 Nur noch bis 31. August:  
**„Die lebenden Puppen“.**  
 Ab 1. September:  
**Das grosse brillante Schlussprogramm.**

**Radisch Dresden**  
  
**Drei Raben**  
 Marienstraße 18/20. Nebender Hauptpost.  
**Familien-Hotel**  
**Vornehmes Bier-Restaurant.**  
 Berühmt  
 Durch vorzügliche preiswerte Küche.  
 Prachtvoller Sommergarten.  
 Dieses Haus wird allen Fremden und Ein-  
 heimischen zum Besuch besonders auch nach  
 Theater und Konzerten bestens empfohlen.  
 Fernruf: 70. Telegr.-Adr.: 3 Raben.

Gegründet 1850. Tel. 9181.  
**Musik.**  
 Instrumente und Werke  
**Grammophone**  
 mit und ohne Trichter,  
 in 10 Tonstärken spielbar.  
**Schallplatten,**  
 ff. Marken, 25 1/2 cm, dopp.  
 beidseitig, M. 1,50, 2 u. 3.  
 Neu: 30 cm Durchm. M. 3.  
**Eigene Fabrikation**  
 u. Reparaturverf.  
 Illustr. Kat. grat. u. franco.  
**C. A. Bauer, Dresden-N.,**  
**Hauptstr. 27.**  
 Besondere Neb.: **Hermin Verhoff** in Dresden. (Sprechz.: 1/6-8 Uhr.)  
 Vertreter und Franch.: **Weglich & Reichardt,** Dresden, Marktstr. 38.  
 Eine Gewähr für das Erhalten der Anlagen an den vorer-  
 wähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilklausgabe.

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Freitag, 30. August 1912  
 Nr. 239



Die Dresdner Nachrichten sind in Dresden und in den Vororten das einzige, täglich zweimal erscheinende Blatt.

Ueber die großen Vorteile desselben informiert man sich durch ein Probe-Abonnement von monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,50 M.

Vertikales und Gächliches.

Neue Zalsperrenprojekte. Für die Vermessungs- und Ingenieurarbeiten zur Errichtung von Zalsperren im Gebiete der Freiberger Mulde hat das Ministerium des Innern...

Die Schweinepest ist laut Bekanntmachung der Kreisbauhauptschaft Grossenhain unter dem Schweinebestande des Rittergutsbesizers Voewenjohn in Sacka ausgebrochen.

Königschießen der privilegierten Schützenvereine. Bei herrlichem Wetter wurden gestern unter harter Beteiligung sämtliche Schießen beendet, worauf durch den Schützenmeister Herrn Rothke die Proklamierung der neuen Würdenträger erfolgte.

Das 30jährige Dienstjubiläum feiert am 1. September der Verwalter des städtischen Kohlenbahnhofs Herr Robert Kaffera.

Eine Anerkennungsurkunde für 25- und mehrjährige Tätigkeit bei denselben Firmen verlieh die Handelskammer Dresden den Tischlermeistern Steglich und Wollram bei der Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck in Dresden...

Der Verband Dresdner Regellclubs veranstaltet morgen, Sonnabend, den 31. d. M., ferner am 1., 7., 14., 15., 21., 22., 28. und 29. September auf den Bahnen des Regellclubs eine große öffentliche Gedächtnisfeier zum Gedächtnis an den 25jährigen Bestehen des Regellclubs.

Warnung vor Hundedieben. Mehrfach ist in der letzten Zeit die Beobachtung gemacht worden, daß in unserer Stadt Hundediebe ihr Unwesen treiben.

daß der Verdacht entsteht, daß man es mit berufsmäßigen Dieben zu tun hat. Vermutlich werden die Hunde auswärts an den Mann gebracht. Darum ist es jedem Hundebesitzer dringend zu empfehlen, auf sein Tier mit größter Aufmerksamkeit zu achten.

In der Großen Wirtschaft im Großen Garten findet Sonntag, den 1. September, von nachmittags 4 Uhr ab eine große Sedan-Vorfahrt statt, bestehend in Koncert der Hauskapelle, Festaktus mit Festrede von Viktor Döhler und Brillantfeuerwerk bei feierlicher Beleuchtung des Gartens...

Die Landwirtschafliche Schule in Reichen beginnt am 21. Oktober ihr 31. Unterrichtsjahr abends mit 3 Klassen, da die Anmeldungen zahlreich erfolgt sind.

Konvention der Norddeutschen Flod. Der Norddeutsche Flod unterhält außer den Fabriken seiner Reichspostämter, die auf ihrer Reise nach Ostpreußen, Australien, Senna und Port au Luan, zwei Mittelmeerlinien.

Malowitz. Auf Lebenszeit gewählt wurde Herr Gemeindevorstand Hugo Fischer, dessen zweite Wahlperiode 1918 zu Ende gegangen sein würde.

Maedeburg. Der im hiesigen Orte wohnhafte Gekerkte Siegfried Rosenfeld wird vermisst. Er ist 65 Jahre alt, 1,65 Meter groß, trägt Vollbart, dunklen Saphirbrille, braunen, weichen Hut, hellgrauen Sommerüberzieher.

Raundorf-Zitzschewitz. Bereits im Jahre 1907 wurde die Frage der Vereinigung der benachbarten Landgemeinden Raundorf und Zitzschewitz aufgeworfen, die man aber wegen Mangels an Interesse wieder fallen ließ.

Grosenhain. Der Unfälle, auf dem Radwege unabhängig zu fahren, ist in Wädenberg der 17jährige Hauptmann zum Opfer gefallen.

Krankenhaus sich notwendig machte, wo er seinen Verletzungen erliegen ist. Freiberger. Ein eigenartiger Versuch bewegte sich Donnerstag nachmittags durch die Straßen der Stadt.

Veipja. Die elektrischen Monteur und Hilfsmonteur Veipja sind in eine Verbewegung getreten. Sie fordern einen Stundenlohn von 75 Pfg.

Chemnitz. Ein 8 1/2 Jahre alter Knabe stürzte am Donnerstag morgen aus der im 4. Stock gelegenen ersten Wohnung in den Hof hinab.

Schnau. Von Montag, den 2. September, ab tritt hier der Ahtuhrladenschluss in Kraft. Gubertsbura. Die Patienten der Landes-Irrenanstalt werden zum Teil auf den staatlichen Wätern zu Radwitz beschickigt.

Einiebel (Bez. Chemnitz). Herr Kaufmann Robert Schmidt feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Aus diesem Anlass überreichte das Jubelpaar dem hiesigen Frauenverein 1000 Mark mit der Bestimmung, die Pfusen alljährlich an bedürftige Witwen zu verteilen.

Schneeberg. Der hiesige Gastwirtsverein beging am 28. August in Verbindung mit dem Obererzgebirgischen Gastwirtsverbandstag sein 25jähriges Jubiläum. Der Feiertag wurden der Vorsitzende des Sächsischen Gastwirtsverbandes Herr Treutler-Veipja und der Vorsitzende des Obererzgebirgischen Gastwirtsverbandes Herr Janzen-Kue bei.

Planen. In die Schaulust der Kunstverächter der vereinigten Tischlermeister sah ein beladener Bauwagen hinein, der von der oberschönen Jorkstraße durch Aufbrechen des Schleifweges abgerückt war. Der Schaden beträgt mehrere tausend Mark.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Schauspielhaute wird heute von der Königl. Hofoper „Lanzhäuser“ gegeben.

Kesseltheater. Heute „Der Tanzmann“.

Central-Theater. Heute: Gaskspiel Original-Parisianna.

Koncert des Volksorchesters am 30. August. Ouvertüre „Die Nürnberger Puppe“ von Adam. „Die Rebenkronen“ von Schubert.

Gertrud Jegenbalg-Wegh, eine frühere Schülerin der Musikschule des Königl. Konservatoriums zu Dresden, wurde als Sängerin an das 1. priv. Carl-Theater in Wien verpflichtet.

Sächsischer Kunstverein. Die Ausstellung moderner Kunstwerke aus Privatbesitz wird zunächst bis 8. September verlängert.

Direktor Otto Maurenbrecher, der die Leitung des Stadttheaters in Cottbus wieder übernommen hat, will im nächsten Winter dort neben Schauspiel und Operette auch regelmäßig Opernvorstellungen veranstalten.

Eugen Albert hat einen großen Teil des Sommers mit der Fertigstellung einer Oper, „Liebesletzte“, zugebracht, welche Mitte Oktober in Dresden und Wien zu gleicher Zeit in Szene geht.

Das Berliner Deutsche Theater bereitet als erste Novitäten der Winteraison unter der Regie Felix Holzanders das Schauspiel „Don Juan“ von Karl Sternheim und „Kauferung“ von Emil Geert vor.

Die neue Leitung des Neuen Schauspielhauses in Berlin. Der Dreimasken-Verlag in München wird ab 1. Januar 1913 das Neue Schauspielhaus in Berlin übernehmen und hat den bisherigen Direktor Ham als Leiter der Bühne engagiert.

Erwerbung eines romanischen Schmucks durch den Kaiser. Der romanische Schmuck einer Kaiserin, der vor dreihundert Jahren in Mainz gefunden wurde und der in der Düsselbacher Ausstellung so großes Aufsehen erregte, ist jetzt in den Besitz des Deutschen Kaisers übergegangen.

Die Gacilienmusikgesellschaft in Napperswil am Zürichsee feierte gestern das Jubiläum ihres 175jährigen Bestehens. Sie ist den 21. August 1737 gegründet worden.

Professor Weisskoff, der Leiter des Instituts Pasteur in Paris wird in den Extremitäten der Pferde eine Bruchlinie für die Bakillen des Kinderbrechdurchfalles entdeckt haben.

Ein französischer Goethe-Kenner gestorben. In Versailles ist, 78 Jahre alt, Emil Delerol, der frühere Bibliothekar an der Bibliothek, gestorben.

Ein Raeterlinder-Theater soll in kurzer Zeit in Paris erscheinen. Georgette Lebanc, die Gemahlin Raeterlinders, wird es begründen.

Vom Komponisten der „Louise“. Ueber Gustav Charpentier, den Komponisten der Oper „Louise“, die vor etwa zwölf Jahren einen sensationellen Erfolg erzielte, waren in den letzten Jahren in Paris die merkwürdigsten Gerüchte verbreitet.

Schweigen und seine sonderbare künstlerische Untätigkeit nicht erklären und lächelt bedeutungsvoll, wenn von ihm die Rede war. Die einen behaupteten, daß er längst auf alle Kunst verzichtet habe, um als richtiger Kunstgenosse den Schürzen und den ausgebreiteten Säulen der verschiedenen Mimis und Musettes der Montmartre-Vohöme nachzulaufen, und andere versicherten gar mit einer Leichenbittermeise, daß er sich bei seinen nächtlichen Nummern die Rückdarre geholt habe und jetzt hoffnungslos darniederliege.

Leoncavallo im Hippodrom. Leoncavallo neue Oper „Die Zigeuner“ wird zur Aufführung am 1. September im Londoner Hippodrom kommen.

Ein Museum zu verkaufen. In russischen Zeitungen fand sich dieser Tage folgendes Inserat: „Zu verkaufen das Museum H. M. Pflanzlins in Warschau.“

98. 239. Dresden Nachrichten. Freitag, 30. August 1912. Seite 9







und darauf nur Ehrenpreise für vier verschiedene Veranlassungen gegeben. Auch für den Wettbewerb der Wasserflugzeuge in Ostindien ist ein Ehrenpreis gestiftet. Ein zweiter wird in der Herbst-Flugsaison in Johannisbad zur Verfügung gestellt werden. Für den Preisflug Berlin-Wien und den Flug Rund um Berlin hatte das Ministerium gleichfalls Ehrenpreise gestiftet.

**Medaille zum Gedenken der Nationalflugschiffe.** In zahlreichen Orten Deutschlands wird am Sonntag, dem 2. September, eine nach künstlerischen Entwürfen hergestellte Medaille vertrieben werden, deren Reingewinn der Nationalflugschiffe zufließt. Der Vertrieb der Medaille soll jedoch nicht an diesen Tag gebunden sein, sondern kann auch zu jedem anderen späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Medaille eignet sich namentlich zur Verleihung bei sportlichen Veranstaltungen der Schulen und Jugend-Turnabteilungen. Der Verkaufspreis beträgt 50 Pf. Sie kann auch in Broschürenform zum Preise von 50 Pf. geliefert werden. Für Sammler und sonstige Interessenten ist sie außerdem in einem Format von 80 Millimeter erschienen und zum Preise von 8 Pf. zu beziehen. Einmalige Anfragen und Bestellungen wolle man an die Geschäftsstelle der Nationalflugschiffe, Berlin NW. 6, Luisenstraße 88/84, richten.

**Wiedereröffnung am 4. September.**  
Wiener Strasse 18, pt. San.-Rat Dr. Linow.  
Fernspr. 629. Sprechstunde 9-12 und 4-6 Uhr.

**Danksagung.**  
Der am 2. April dieses Jahres zu Dresden verstorbenen priv. Klempnermeister Herr Gottfried Wilhelm Karl Wenzel hat der Königlichen Blindenanstalt letztwillig ein Vermächtnis von

**500 Mark**  
ausgesetzt. Die Vermächtnissumme ist beim Unterstiftungsfonds für entlassene Blinde vornehmlich worden.

Die unterzeichnete Anstaltsdirektion bringt dies mit dem Ausdruck des wärmsten Dankes gegen den heimgegangenen Wohltäter zur öffentlichen Kenntnis.  
Chemnitz, am 26. August 1912.

**Königliche Anstaltsdirektion.**  
Wäsche-Ausstattungen nach Vorschrift für Fahnenjunker u. Einj.-Freiwillige in exakter Ausführung. — Kostenanschlag auf Verlangen. Wäsche-Fabrik Horn, Ferdinandstraße 3.

**Müller & C. W. Thiel**  
Inh. Rich. Müller, Hofl., Prager Strasse 36.  
Aparthe Neuheiten in Damenblusen.  
Lahmanns Unterzeuge.

**Sparkasse Radebeul,**  
Rathaus, Pestalozzistr. 6, Erdg.  
Einlagen — Zinsfuß 3 1/2 % o. Tägl. Verzinsung.

**Brautausstattung**  
in schönem Bett, Tisch-, Haus- und Küchenswäsche halte heute Freitag in meinem Geschäftslokal ausgestellt und bitte ich geehrte Interessenten um deren gefl. Besichtigung.

**J. G. Rätze,**  
Schloss-Strasse 32  
dem Königl. Schloß gegenüber.

**Von Venedig nach Ägypten**  
Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd  
Reisedauer 4 Tage  
Nähere Auskunft und Druckproben unentgeltlich Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen  
In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof, G. H. Ludwig, Marienstr. 9, 1.

**Frischluff-Ventilations-Heizung**  
für Einfamilienhäuser, Schulen, Geschäftslokale, Säle etc.  
Auch in alte Häuser leicht einzubauen. Über 2000 Anlagen in wenig Jahren mit glänzendem Erfolg ausgeführt. Da wirklich gesund, in Anlage u. Betrieb billig u. selbstständig ventilierend. Prospekte gratis u. franko. Schwarzhaupt, Spielcker & Co., Nachf., G. m. B. H., Frankfurt a. M.

**Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Nerven, Gicht, Schwäche, neuralgische Ausfälle, Schwäche**  
behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8. Sigs. 9-12.

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**  
**Dr. Prinz zurück.**

**Dentist A. Miller, Lindenaustrasse 28, I.**  
von der Reise zurück?

**Dresdner Medico-mechan. Zander-Institut**  
für schwedische Heilgymnastik, Massage und Orthopädie.

**Wiedereröffnung am 4. September.**  
Wiener Strasse 18, pt. San.-Rat Dr. Linow.  
Fernspr. 629. Sprechstunde 9-12 und 4-6 Uhr.

**Danksagung.**  
Der am 2. April dieses Jahres zu Dresden verstorbenen priv. Klempnermeister Herr Gottfried Wilhelm Karl Wenzel hat der Königlichen Blindenanstalt letztwillig ein Vermächtnis von

**500 Mark**  
ausgesetzt. Die Vermächtnissumme ist beim Unterstiftungsfonds für entlassene Blinde vornehmlich worden.

Die unterzeichnete Anstaltsdirektion bringt dies mit dem Ausdruck des wärmsten Dankes gegen den heimgegangenen Wohltäter zur öffentlichen Kenntnis.  
Chemnitz, am 26. August 1912.

**Königliche Anstaltsdirektion.**  
Wäsche-Ausstattungen nach Vorschrift für Fahnenjunker u. Einj.-Freiwillige in exakter Ausführung. — Kostenanschlag auf Verlangen. Wäsche-Fabrik Horn, Ferdinandstraße 3.

**Müller & C. W. Thiel**  
Inh. Rich. Müller, Hofl., Prager Strasse 36.  
Aparthe Neuheiten in Damenblusen.  
Lahmanns Unterzeuge.

**Sparkasse Radebeul,**  
Rathaus, Pestalozzistr. 6, Erdg.  
Einlagen — Zinsfuß 3 1/2 % o. Tägl. Verzinsung.

**Brautausstattung**  
in schönem Bett, Tisch-, Haus- und Küchenswäsche halte heute Freitag in meinem Geschäftslokal ausgestellt und bitte ich geehrte Interessenten um deren gefl. Besichtigung.

**J. G. Rätze,**  
Schloss-Strasse 32  
dem Königl. Schloß gegenüber.

**Von Venedig nach Ägypten**  
Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd  
Reisedauer 4 Tage  
Nähere Auskunft und Druckproben unentgeltlich Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen  
In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 49, gegenüber dem Hauptbahnhof, G. H. Ludwig, Marienstr. 9, 1.

**Frischluff-Ventilations-Heizung**  
für Einfamilienhäuser, Schulen, Geschäftslokale, Säle etc.  
Auch in alte Häuser leicht einzubauen. Über 2000 Anlagen in wenig Jahren mit glänzendem Erfolg ausgeführt. Da wirklich gesund, in Anlage u. Betrieb billig u. selbstständig ventilierend. Prospekte gratis u. franko. Schwarzhaupt, Spielcker & Co., Nachf., G. m. B. H., Frankfurt a. M.

**Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Nerven, Gicht, Schwäche, neuralgische Ausfälle, Schwäche**  
behand. Wittig, Scheffelstr. 15, 9-5, abds. 7-8. Sigs. 9-12.

Staatl. konz.  
**Militärvorbereitungsanstalt,**  
Direktor Albert Hopke, Johann-Georgen-Allee 23  
Wensler, Profest. Sprechzeit 9-12, 3-4. Telefon 10720.  
Die Anstalt bereitet für alle Militär- und Schulprüfungen vor, einchl. Abiturium. — Die Abiturientenklasse nimmt auch Damen auf. Ueber die ausgezeichneten Erfolge der Anstalt gibt der Profest. Auskunft.

**Landwirtschaftliche Schule Meissen.**  
Beginn des Winter-Unterrichts Montag den 21. Oktober 1912. Ausbildungszeit: 2 Winter oder 1 Winter und 1 Sommer oder 1 Sommer und 1 Winter. — Anmeldungen auch schriftlich.  
Dr. Höfer, Dir.

**Königl. Meißner Porzellan**  
Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände. Geardnet 1878.  
Heinrich Mantzsch. Versand nach auswärts. Fernsprecher 12380.  
Ringstrasse 26. gegenüber der Landständ. Bank.

**Ansstellungs-Schrank,**  
1 1/2 m br., 3 m lang, 2,70 m hoch, jezt in d. Erzgebirgs-Ausstellung stehend, massiv Eiche, mit großen Kristall-Scheiben, Glas-Schiebetüren und Spiegelrückwand, billigst zu verkaufen.  
Freiberg, Ca. Theodor Scheunpflug, Fabrik.

**Italien. Kur- und Tafel-Trauben,**  
täglich frisch.  
in ca. 8-Pfd.-Kistchen Pfd. 24 A, in ca. 4-Pfd.-Kistchen Pfd. 25 A, ausgewogen Pfd. 28 A

**Frische ital. Tomaten,**  
Pfd. 15 A  
in Stiegen von ca. 20 Pfd. Pfd. 13 A

**Neues Sauerkraut,**  
Pfd. 5 A, 10 Pfd. 48 A

**Sehr schöne Speisekartoffeln (Kaiserkrone),**  
10 Pfd. 36 A, Zentner 3,30 A

**Portugies. Sardellen,**  
Pfd. 65 A, bei 10 Pfd. 57 A

**A. Schönborn,**  
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossgeschäft,  
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

**Reinseidene Gesundheitswäsche**  
prämiiert auf der intern. Hygiene-Ausstellung über die Idealität aller Unterbekleidung, bei jeder Temperatur überaus angenehm, leicht, haltbar, porös, gekocht nicht einlaufend; rheum. Leidenden ärztl. empfohlen. Eigene Weberei. Maß-Konfektion. Probehandl. M. 8-9. Muster etc. frei.  
M. MÜLLER, Dresden, Elisenstr. 61 (Filiale in Oesterreich. Vertreter in Berlin SO., Neander Str. 36 Herr Fried. Vortaus)

**In teuren Zeiten frische Seefische**  
nicht allein, sondern auch im allgemeinen sind noch immer die vorteilhafteste Nahrung.  
Von solchen eingetroffener  
**Waggonladung**  
empfehle in blutreicher Qualität:

**Seelachs,** ohne Kopf, in großen, sehr nahrhaften Fischen. . . Pfd. 15

**Kabljau,** „Belgol.“, ca. 2 Pfündige Fische. . . Pfd. 15

**Austernfisch,** ohne Kopf, bestat zum Baden, Pfd. 18 Pf.

**Goldbarsch,** ohne Kopf, nur Fleisch, fett und zart. . . Pfd. 18 Pf.

**Lengefisch,** ohne Kopf, in großen gerben Fischen. . . Pfd. 18 Pf.

**Kabljau,** ohne Kopf, „Belgol.“. . . Pfd. 20

**Schellfisch,** „Belgol.“, ca. 1 1/2-2 Pfünd. Fische Pfd. 22

Ausführliche gedruckte Kochrezepte gratis.  
Täglich frisch aus eigener Marinieranstalt:  
**Neue Rollheringe, 4 Stück 15 Pf.,**  
Postdose 190 A, bei 5 Dosen à 185 A

**Grosse Gewürzheringe, 2 St. 12 Pf.,**  
Postdose, etwa 30 Stück, 180 A, bei 5 Dosen à 175 A

**Feinste russische Kronsardinen, 1/2 Pfd. 20 Pf.**  
Postdose, etwa 120 St., 160 A, bei 5 Dosen à 155 A

**Neue grätenlose Delikatessheringe**  
in Weinauce, 2 Stück 18 A  
Postdose, etwa 28 Stück, 200 A, bei 5 Dosen à 190 A  
Versand prompt gegen Nachnahme.

**Geheime** Leiden, Ausfälle, Geschlechtschwäche, Gicht u. Gornelien behandelt ft. 34jähriger Erfahrung  
Göselnsky, Grunrar Str. 28, 2. tagl. 9-4 u. 6-8 ab., Somt.-34



Ich auch damals nicht gefeiert. Bald darauf kam eine Ver-  
schönerung zustande, bei der der junge Regent bei einer  
Feierabendfeier getötet werden sollte. Zwei junge Ver-  
schwörer, von Gewissensbissen gequält, zeigten dies und  
den Verhaftungsort der Verhafteten dem Befehl gab, um  
11 Uhr die Gesellschaft aufzulösen. Im Dränge der Ge-  
schäfte hatte er die Stunde verpasst und fuhr um 10 Uhr  
mit einem Begleiter dorthin, wo er die Verhafteten  
fröhlich beim Trinken fand und sich freundlich bei der fröh-  
lichen Gesellschaft einließ. Gegen 11 Uhr sagte einer der  
Verhafteten zu seinem Kameraden flüsternd: „Nur ist es  
Zeit!“ Sofort sprang Peter auf, schlug ihm mit der Faust  
ins Gesicht und donnerte: „Schurke, ja es ist Zeit!“ In  
diesem Augenblick trat Meuschloff mit seinem Kommando  
in den Saal. Peter eilte auf ihn zu, schlug auch ihm ins  
Gesicht und fragte ihn, warum er nicht zur bestimmten  
Stunde gekommen sei. Der General setzte seine Order,  
Peter erkannte seinen Irrtum und bot ihm um Ver-  
zeihung. Die Verhafteten wurden aber festgenommen.  
Nach der barbarischen Sitten jener Zeit wurden ihnen zu  
Preobrajensk erst die Arme, dann die Beine und zuletzt  
der Kopf abgehauen.

### Sport-Nachrichten. Pferdesport.

**Baden-Baden, 29. August.** 1. Rennen. 1. Don Diego (Mac  
Gee), 2. Edelty (Schiff), 3. Lampieri (Archibald). Tot.: 14 : 10,  
Platz 13, 15 : 10. Ferner liefen: Beau Navoir, Diana. — 2. Rennen.  
1. Cairo (Archibald), 2. Chlee (H. Bullod), 3. Don Cesar (Rau).  
Tot.: 106 : 10, Platz 35, 14 : 10. Ferner liefen: Telpot, Adjunkt. —  
3. Rennen. 1. Mahana (Winfield), 2. Brita (H. Bullod), 3. Orkade  
(Archibald). Tot.: 69 : 10, Platz 15, 12 : 10. Ferner liefen: Ergum,  
Quarentliche, Animate. — 4. Rennen. 1. Matise (Vanel),  
2. Cambroune (Winfield), 3. Porelen (H. Bullod). Tot.: 49 : 10,  
Platz 13, 12, 16 : 10. Ferner liefen: Virulente, Bollerlilie, Orge II,  
Gibote. — 5. Rennen. 1. Broctwood (Butler), 2. Ardoretum  
(Schiff), 3. Medicis (Pride (M. Seiffert)). Tot.: 18 : 10, Platz  
13, 17, 18 : 10. Ferner liefen: Kalandar, Constanin (angeh.), Baby  
Jim, Norton Vigi. — 6. Rennen. 1. Luvide (Brown), 2. Repoir  
(Conroy). Tot.: 10 : 10.

**Strasburg, 29. August.** 1. Rennen. 1. Sirene II (Meuler),  
2. Koscwich (Lorfe), 3. Knappe (H. Teichmann). Tot.: 58 : 10,  
Platz 18, 23, 38 : 10. Ferner liefen: Holbe II, Gourdscheve,  
Sunhar, Weidut, Qualität, Oreste, Denny Glay. — 2. Rennen.  
1. Franz (Schiff), 2. Fefin Medaille (Meuler), 3. Abelaar (Schil-  
bing). Tot.: 121 : 10, Platz 36, 41, 23 : 10. Ferner liefen:  
Antemid, Mia, Trompa, Götzen, Norra. — 3. Rennen. 1. Magister  
(Vint. Freiberger v. Berchem), 2. Stretzen (Vint. Freiberger v. Berchem),  
3. Spardaus (Derr Burgold). Tot.: 41 : 10, Platz 20, 38 : 10.  
Ferner liefen: Fettsch, Vehmsträutein (angeh.). — 4. Rennen.  
1. Fabel (H. Paktani), 2. Nianna (Printen), 3. Fidele (Kom-  
machi). Tot.: 101 : 10, Platz 37, 25, 184 : 10. Ferner liefen:  
Finlon, Five o'Clock, Rind, Os ahead, Jubilee Juggins, Schön-  
brunn, Copce, Daktler's Beauty, Galino, Vecker's Square, Redee II,  
Rih Tree, Moslem, Dartfield Vah. — 5. Rennen. 1. Collee (Vint.  
Stedheim-Paul), 2. Ngolino (Vint. v. Berchem), 3. Laurin (Vint.  
v. Gau-Lichten). Tot.: 114 : 10, Platz 13, 13, 12 : 10. Ferner  
liefen: Louch, Rohrau, Tobiasz Camarilla (angeh.), Goldamiel  
(angeh.). — 6. Rennen. 1. Menelil (Strett), 2. Farnese (Weis-  
mann), 3. Sitar (Schiff). Tot.: 52 : 10, Platz 23, 20 : 10.  
Ferner liefen: Ingarben, Baskaville (gef.).

**Dieppe, 29. August.** 1. Rennen. 1. Pleureuse (Sharpe), 2.  
Reliance (D'Neil), 3. Adieu (Rarb). Tot.: 26 : 10, Platz 17, 21,  
18 : 10. Ferner liefen: Marie, Tribuna, La Breiche, Gallion d'Or,  
Vaadon. — 2. Rennen. 1. La M. Gacme (H. Woodland), 2.  
Hoyard (Sharpe), 3. Germaine II (Beaume). Tot.: 25 : 10, Platz  
16, 20 : 10. Ferner liefen: Vande Marie, Schmore. — 3. Rennen.  
1. Camis (G. Stern), 2. Janon (H. Woodland), 3. Cloe (Sharpe).  
Tot.: 27 : 10, Platz 16, 27 : 10. Ferner liefen: Dumbag. — 4. Rennen.  
1. Capitaine (Racasse (D'Neil), 2. Trabitia (Ch. Childs), 3. Raifele  
(Sharpe). Tot.: 14 : 10, Platz 14, 17 : 10. Ferner liefen: Normandie V.,  
— 5. Rennen. 1. Austral (J. Williams), 2. Jim Gana (Verteaur),  
3. Rouge (George (Bourdais)). Tot.: 12 : 10, Platz 14, 19 : 10.  
Ferner liefen: Blanc, Joseph. — 6. Rennen. 1. Kate (Brugere),  
2. Count (and Vatted (H. Oadb), 3. Green II (Dourre). Tot.:  
147 : 10, Platz 19, 34, 18 : 10. Ferner liefen: Ufer, Tatoue (angeh.),  
Silver Cliff, Blue II, Comete, Frané II (gef.), Madame de Ber,  
Vain d'Espice, Vistarcabal.

Der nächste Sonntag hat die Dresdner Herbst-Meeting am kom-  
menden Sonntag hat durch das Dresdner Jugend-Rennen  
mit 12000 M. Preis die bedeutendste Füllung auf der Platte  
in diesjährigen Dresdner Programm. Nach den bisher bekannt  
gewordenen Dispositionen der Stelle wird dieses Rennen ein  
Nationaler Preis sein, worunter sich auch ein Vertreter  
des Königs. Preis 24000 M. angesetzt, außerdem erhält der  
Gewinn Reiter im Preis vom Herten eine große und zwei  
kleinere Prämien aus massivem Silber mit Einlagen aus  
edelmännischem Metall, geliefert der Trainer des legenden Pferdes  
einen aus der Dresdner Rennbahnverwaltung Bernhard Schäfer be-  
sonnenen Handbuch aus polierstem Mahagoni. Die Rennen be-  
ginnen wie gewöhnlich um 2 1/2 Uhr, und verkehren die Sonder-  
züge ab Hauptbahnhof (Südhalbe) von 1,45 bis 2,08 Uhr nach-  
mittags nach dem Rennplatz.

**Radfahrport.**  
Deutscher Radfahrer-Bund Gau 213 Dresden. Nächsten Sonn-  
tag, den 1. September, findet die 5. diesjährige Gau-Bänder-  
fahrt nach Baugen statt. Abfahrt früh 8 Uhr Kurhaus  
Baugen. Frühstückerpause in Bischofswerda, gemeinsames Essen mit  
anderen Hauptteilen um 12 Uhr am Gasthaus. In den drei  
Tagesritten vor Baugen, wo die Wanderfahrer durch die Baugener  
Friedhofskamern mit Musik empfangen werden. Gemeinsamer  
Essen mit Musik in Baugen. Von 12 bis 1/2 Mittagstafel. Um  
2 Uhr Abfahrt nach dem Jägerhaus am Rönchswald und Beteiligung  
des Rönchswaldes Berges. Um 5 Uhr Abfahrt über Witten-  
Heutrich-Bischofswerda nach Dresden.

**Bäder und Reiseverkehr.**  
= Bad Vermont. Man schreibt uns: Vermont war von  
jeher das Bad der guten Gesellschaft. Hier weilen der Große Kur-  
ier, Friedrich der Große, die Königin Luise. Die Kurkisten des  
17. und 18. Jahrhunderts weisen die besten Namen auf: Goethe,  
Luther, Klopstock, Kleins. Auch heute gibt sich die Kultur aller  
Nationen alljährlich am „hülligen Born“ von Vermont ein Stel-  
lehen. Außer dem süßlichen Dose der von Krossen auf längere  
Zeit nach hier überlebt ist, weisen augenblicklich zur Kur in  
Vermont die Herzogin von Albany, der holländische Gesandte in  
Frankreich, von Kappard, Frau Admiral von Bendemann u. a. m. —  
Die Ferien im Rheinstad und in Bestfalen haben nochmal einen  
großen Auftrieb nach unferm liebköndigen Bade gebracht. Der dies-  
jährige Besuch wird eine Rekordzahl erreichen. Einen ge-  
waltigen Aufschwung hat Bad Vermont in den letzten Jahren ge-  
nommen. Das ist in erster Hinsicht Herrn Kurdirektor v. Bede-  
rath zu verdanken. Sonntags Ruhstage herrschen jetzt hier. Auf  
den Promenaden, an den Quellen, im alten Kurpark ist inter-  
nationales Getriebe. Das fürstliche Theater besitzt ein außer-  
ordentliches Repertoire. Die Waldbühnenspiele entsüßten Tausende.  
Auch in allem: Es waren köstliche Sommertage am „hülligen Born“  
von Vermont und es werden noch köstliche Herbsttage folgen, wenn  
die Bäderberge erfüllt sind von tiefer Herbstschönheit.

= Fremdenzettel. Nach dem Ausweis der letzten Kurliste  
hat die Zahl der Kurgäste in dieser Saison bereits 10000 über-  
schritten. Dieser glänzende Erfolg liefert den besten Beweis für  
den großen Aufschwung des heilkräftigen Badesortes, der bis zum  
Jahre 1899, wo er noch im Besitze der Gräfin d'Arcoeur stand,  
jährlich 6000 bis 7000 Kurgäste hatte; erst seitdem der Badeort  
jährlich Eigentum der ungarischen Heilbäder-Ärztin-Gesellschaft über-  
ging, vollzog sich ein sehr großer Aufschwung. Die Gähelkreuzung  
ist jetzt noch recht lebhaft und in der mit 1. September beginnenden  
Hochsaison ist die Kur sehr billig, die deshalb von zahlreichen Gästen  
in Anspruch genommen wird, weil die Baderkation für 7 bis  
8 Personen volle Verpflegung mit Wohnung und Bad mit Bade-  
wäsche bietet.

**Bücher-Neuheiten.**  
X Ein Augenblick im Paradies. Roman von Ida  
Bog. G. Verlag von Ullstein u. Co., Berlin-Bien. Der neue  
Roman dieser Verlagsfirma wird mit Freude und Interesse auf-  
genommen werden. Ihre gemüthliche Kunst weh namentlich dem  
reichen Seelenleben der deutschen Frau immer neue Seiten abzu-  
gewinnen und ihr lebendes Gedentum zu aller Größe emporen-  
zuheben. Es ist der Sieg des Harten, opfervollen Gefühls über  
schleibende Wirt künstlicher Leidenschaft, den in diesem Buche Ida  
Bog-G mit vollendetester Ergiebigkeit verberichtet hat.

**Mühlberg**

**Betten-Ausstellung**  
ca. 150  
**Reformbetten**  
zu vorteilhaften Preisen  
**Stahlrohrbettstellen**  
la ladert, mit Patentmatrizen  
19,50 22,— 26,50  
**Messingbettstellen**  
moderne Dessins, mit Patentmatrizen  
62,— 78,— 136,—  
**Kinderbettstellen**  
la ladert, abschlagbar  
16,50 18,50 bis 45,—  
**Auflage-Matrizen**  
Seegrass, Alpengras, Wleic, Wolle, Koffhaar.  
**Herm. Mühlberg**  
Hoflieferant  
Wallstraße — Webergasse.

**Mühlberg**  
Gut Straß

**Die Verabreichung einer  
einwandfreien Säuglingsnahrung**

ist die Grundlage zum späteren gesunden,  
kräftigen Nachwuchs der Kinder. In unserer

**Milch-Küche**

wird unter gewissenhaftester bakterio-  
logischer Kontrolle täglich frisch jede  
beliebige Milchmischung, als auch Hafers-  
schleim, Peggmisch, Buttermilch usw.  
in trinkfertigen Tagesportionen her-  
gestellt und frei Haus geliefert.  
Erwünscht ist, dass vorher der Arzt be-  
fragt wird, welcher für die individuelle  
Veranlagung jedes Säuglings unter Be-  
rücksichtigung seines Alters und Kräfte-  
zustandes die passende Zusammen-  
stellung der Milch vorschreibt.

Man verlange Prospekt!

**Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,**  
Würzburger Strasse 9. §  
Telephon 1494. Telephon 3561.

**Wer genug  
echtes Haar hat**

braucht kein falsches, wer regel-  
mäßig das echte Peru Tannin-  
Wasser anwendet, hat auch  
genug echtes Haar mit weichem,  
seidigen Glanz. Achten Sie auf die Schutzmarke:  
Die Töchter des Erfinders. — Ueberall zu haben.

Engros-Lager: **Adolf Scheuermann,**  
Dresden, Annenstrasse 23/25. §

**Sparkasse Briesnitz.**

Straßenbahnhaltestelle der Linie 21.  
Einzahlungen, die bis mit 4. September erfolgen, werden für  
September noch voll verzinst.  
Auf ein Buch und auf einmal können jetzt 5000 M. beziegent-  
lich 10000 M. eingezahlt werden. — Zinsfuß 3 1/2 %.

Für die  
Reise

**Soennecken's  
Goldfüllfedern**

Sicherheitssystem  
In jeder Lage zu tragen u. Unabwieslich  
N. 12 - 14 - 16 - 18 - u. höher

**M. & R. Zocher, Dresden.**  
Kneussstraße 9, Ecke Am See.

**Telegramm!**  
Ab 1. September konzertiert  
**Pommer**  
mit seinen Künstlern im  
**Bürger-Casino.**

**Sauerstoffbäder**  
sowie Kurbäder aller Art  
**Dianabad, Bürgerwiese 22.**  
Bei Frauenleiden, wie Anidungen, Ver-  
lagerungen, Entungen,  
Vorfällen u., behandelt  
speziell nach Thure-Brandt  
Dresden-A.  
Frau E. Hammacher, Naturheilkundige, Walsburgstraße 6, 2.  
Eptedz. v. 9-11 u. 2-5 U., außer Mittwoch u. Sonnab. Nachm.

**Nur Breite Strasse 12 II. (Heber den  
Winterräumen)**  
kauft man Anzüge, von Herrschaften  
wenig getragen, von 8 A an, getragene  
Ulster u. Paletots von 6 A an,  
Jacketts u. Hosen von 2 A an, Gummi-  
mäntel und Wetter-Vererinen, Burschen-  
und Kinder-Anzüge sowie neues und getr.  
Schuhwerk in allen Größen sehr preiswert.  
Fracks und Gehröcke  
werden billigst verlichen und verkauft.  
Kunden von auswärts Fahrtvergütung.  
Bitte genau auf Nummer und auf  
Schilder dunkelrot zu achten.  
Breite Str. 12 II.  
Nur Wähler, Dresden-A., Zur billigen 12

**Zeige hierdurch an, daß ich mit  
einem frühen Transport bester  
Oldenburger u. Holsteiner  
Wagenpferde,  
sowie dänisch. u. schwed.  
Arbeitspferde**

leichter und schwerer Schlags eingetroffen bin. Dieselben stehen  
in großer Auswahl unter Garantie und zu möglichst billigen  
Preisen bei mir zum Verkauf.  
Dresden-Neustadt, Paul Augustin, Tel. 2654.  
Pfechtstraße 29.

Bon heute ab steht wieder ein  
früher großer Transport  
dänischer Arbeitspferde sowie  
Holsteiner und Seeländer  
Wagenpferde  
unt. voller Garant. bei mir z. Vert.

**L. Stein.**  
Tel. 241.

**Rassepferd.**  
7 J. alt, nur aus Land in gute  
Hände zu verkaufen Wajewitz,  
Striefener Straße 7.  
Pferd, brauner Wallach, See-  
länder, zu verkaufen Rahnitz-  
gasse 25. **Archschmar.**

**Jagdhund**  
Rasse erstklassigen  
**Jagdhund**  
(dies. Kurzhaar). Off. m. Preis  
u. näh. Angaben u. P. R. 11  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Jagdhund-Gesuch.**  
Suche per sofort einen voll-  
kommen fernem, kurzhaarigen  
Hühnerhund. Nur tadellose Hunde  
finden Berücksichtigung. Vor-  
führung auf meinem Revier in  
der Nähe von Dresden Bedingung.  
Off. mit Preisangabe u. A. 6192  
in die Exp. d. Blattes.

**Für Kenner und Liebhaber!**  
Hochst. englische  
Möpie, Kffenpinch, f.  
u. all. Foxter, rauh.  
Pinch, Dachsh., die  
niebl. exist. Zwergrattl.  
u. v. a. zu vert. Frlshofgasse 2.  
**H. Schotte.**

**Guten, wenn auch älteren  
Hühner-Hund**  
in gute Hände, sowie gut erhalt.  
Jagdgewehr sucht berufs-  
mäßiger Jagdausscher zu kaufen.  
Nähere Angaben mit Preis erb.  
unter N. R. 50 postl. Stolpen.

**40 PS. Dürrkop-Automobil.**  
Vanbaulet, wie neu, weil überzähl.,  
bill. zu vert. Off. unt. D. L. 1209  
an Rudolf Mosse, Dresden.

**Günstiger  
Gelagenheitskauf.**  
Ein tadellos funk-  
tionierendes

**Auto**  
Marke Opel,  
8/20 PS.,  
welches nur als Vor-  
führungswagen diente,  
soll preiswert verkauft  
werden.

**Automobilhaus  
Louis Glück,  
Dresden-A.,  
Prager Str. 43.**

**Gasmotor**  
nebst 2 Wasserreflektoren von W.  
Sille, u. G., 6 Bl., 2 Jahre im  
Gebrauch, wegen Anzug  
zu verkaufen.  
Off. Off. u. D. R. 108 erb. an  
Rudolf Mosse, Dresden.

Hugo Pötschke,  
Mechaniker,  
Neue Gasse 26,  
empf. Glöden,  
Elemente,  
Drücker,  
Draht, Tafel,  
Lampen,  
Akkumulatoren  
und Zubehör zu  
billigsten Preisen.

**Gelegenheitskauf.**  
1 Vierzylinder, Vorkörpungs-  
wagen, Modell 1911, fast wie  
neu, wenig gebraucht, f. 2750 A  
soll. zu vert. König-Albert-Str. 33  
od. Johann-Meyer-Str. 28.



Erkunden entnahm. Stillsch wartete er, wartete auf eine Reue von Seiten seiner Gattin.

Aber keiner sprach ein Wort. Klara, die allzeit beherrschte Klara, weinte still. Gille sah mit zusammengepreßten Lippen, indes Gertrud ein Bild völliger Fassungslosigkeit, völligen Nichtverstehens bot.

Die Leiden der Erfindergattin. Einem amüsanten Einbild in die Häuslichkeit eines fanatischen Erfinders brachte in diesen Tagen eine Gerichtsverhandlung in Champaign in Illinois.

Die Frau des Universitätsprofessors Duff Andrew, der in den Hörsälen der Universität von Illinois wühlerische Studenten in die Geheimnisse der theoretischen Mathematik einweihte, war in ihrer Not zum Polizeikommissar geflüchtet: das glückliche Deim des gelehrten Professors ist seit einiger Zeit für die Familie zur Hölle geworden.

Die jüngste Erfindung Duff Andrews ist nun, zum Unglück, eine mechanische Prägelmaschine. Der Apparat wiegt 20 Pfund, ist aus Bambus und Aluminium konstruiert und hat forsam gepöckelte „Schläger“, damit Körperverletzungen ausgeschlossen sind.

mitwirken müssen. Mit 50 Mrk. Geldstrafe entließ ihn, teils lächelnd, der Richter.

Ehe und Gemüthshegiene.

Der englische Schriftsteller Ph. Morris ist der Meinung, daß nur deshalb so viele Menschen Selbstmord verüben, weil sie nicht die Gemüthshegiene der Ehe kennen gelernt haben.

Für den anderen Leben aber heißt das wahre Dasein erst erkannt zu haben, und das wissen nur die Eheleute. Selbst diejenigen Menschen, die eine Konventionalehe eingegangen sind, die aber im Herzen den Wunsch haben, die Frau ihrer Wahl glücklich zu machen, sind noch besser daran, als die Unvermählten, denn auch sie lernen mit der Zeit, für den anderen Menschen zu wirken und sich nicht als das oberste Prinzip im Dasein zu betrachten.

Im warmen Nest.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

Der Chef des Hauses Brachmann war gestorben. Der tüchtige, brave, gerade Mann, der so viele Ehrenämter im Kreise gehabt hatte, der so sehr seinen Weg gegangen war, unbefummert um Meinungen irgendwelcher Art, ist rüchlos in seinem Urteil und doch immer mit einem Herzen voll Güte für andere — er hatte die Augen für immer geschlossen.

Ein Lebenswerk lag hinter ihm, das ihm reichlich die Arbeit und Ausopferung seines Lebens gelohnt hatte.

Ausgedehnte Ländereien, ein schöner Besitz, gehörten zu dem Hauswert und der Sägemühle. Eine große Ziegelei war dabei und allerhand Landwirtschaft und Viehzucht.

Acht Kinder trauerten um ihn. Aber sie waren alle erwachsen. Nur die jüngste Tochter hatte die Paddisfelder erst vor kurzem ausgezogen.

Heute hatte man ihn zur Familiengruft auf dem Ziegelei Friedhofe getragen, und ein großes Gefolge, fast die ganze Stadt, hatte dem allgeliebten und verehrten Mann die letzte Ehre erwiesen.

Nun sollte die Testamentsöffnung vor sich gehen. Gleich heute, solange noch alle Familienglieder beisammen waren. Morgen schon rief das Leben sie wieder in alle Windrichtungen hinaus.

Eine Tochter war an einen Juristen verheiratet, der in Süddeutschland Amtsrichter war. Eine jüngere war die Frau eines Großkaufmanns in der fernsten Hansestadt. Ein Sohn war Marinearzt und sein Beruf führte ihn wieder hinaus auf das weite Meer, ein anderer studierte noch als Ingenieur. Der Älteste war in die Fußstapfen des Vaters getreten. Es war selbsterklärend, daß er einmal das Werk des Vaters übernahm.

So blieben noch drei Töchter im Hause. Die Älteste war ein ruhiges, freundliches Mädchen, das die Dreißig schon überschritten hatte. Sie war nicht schön, auch nicht häßlich, sehr gleichmäßig und sehr anspruchslos. Eigentlich wunderte sich niemand, daß sie nicht geheiratet hatte. Freilich hatte jeder sie lieb, aber man sprach nicht darüber. Es war so selbstverständlich, daß man Klara lieb hatte, denn sie half jedem. Sie war immer gut, immer hilfsreich. Schon aus Dankbarkeit hatte man sie lieb.

Gille war bedeutend jünger. Im Alter standen die beiden verheirateten Schwwestern und der Marinearzt zwischen ihr und Klara. Gille hatte alles, was der Schwelger fehlte: Schönheit, Grazie, Anmut, Talente und Geist. Sie war eine blendende Erscheinung, die überall Bewunderung erregte.

Die dritte der drei „unbeheiratheten“ Töchter, wie der Vater sie scherzend genannt hatte, war Trudl, der Paddisfelder, oder Gertrud, wie sie lieber heißen wollte. Denn sie war noch in dem glücklichen Alter, wo man gern älter sein möchte, wo man keine Kostenamen haben mag, da sie zu küßlich klingen. Es war das glückliche, sonnige Alter der sechzehn Jahre.

So verschieden die drei Brachmannschen Töchter äußerlich waren, so verschieden trugen sie auch den Schmerz um den Tod des Vaters. Klara war sehr blaß, sehr müde, aber sehr ruhig. Sie hatte die Pflege des Vaters fast allein auf sich genommen, und sie hatte noch jetzt das Gefühl, als müßte sie nach ihm sehen, für ihn denken. Dazu kamen die äußeren Pflichten für den teuren Toten, die Aufbahrung, die Beerdigung und die Beibehaltung des großen Hausbesitzes, der jetzt noch mehr Arbeit erforderte durch die Kinder und die Schwiegerkinder, die als Trauerwitwen im Hause weilten.

Die Frau des ältesten Bruders, der schon bei Lebzeiten des Vaters auf der Arabahütte wohnte, die nur etwa zehn Minuten von dem Brachmannschen Wohnhause entfernt lag, hatte sich allerdings zur Hilfe angeboten. Aber Klara hatte das Gefühl, als gehöre auch das noch zur Pflege des Vaters, was zu seiner letzten

Offene Stellen. I Fräser für dauernde Stellung gesucht. Robert Barthel, Tischlermeister, Gr. Blauenische Str. 25.

Jalousie-Monteur sucht Holz- u. Metallwerk. Terrazzoarbeiter, der mit dem Verlegen v. kleinen Mosaiksteinen für Mosaik-Fußböden vollständig Bescheid weiß, für dauernde Stellung gesucht.

Bautechniker (Architekt), gewandter Zeichner, starker Darsteller, in Büro für Architekturbau und Bauausführung für bald oder später gesucht.

gewandten jungen Mann, ca. 19 Jahre alt, für Kontor, Lager, ev. zum Besuch der Kunstschule. Gefällige Angebote mit Zeugnisabschrift, Gehaltsantrag u. V. 7757 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann mögl. militärfrei, fl. Handschrift, kl. Redner, Stenogr., an dauerndes Arb. gew., für Bierandgeschäfte p. 1. Okt. oder früher gek. Gef. Detaillist bezorg. Gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsf. u. P. V. 15 an die Exp. d. Bl.

Polnischer Vorarbeiter mit ca. 12 Renten für Saison 1912/13 auf Rittergut gesucht. Off. u. S. 7674 Exp. d. Bl.

Junger Koch, ca. 23 Jahre alt, mit Hotel- od. Weinrestaur.-Zeugn., per sofort gesucht. Gehalt 130 M. Müller, Marienstraße 46.

Chauffeur, durchaus sicherer, zuverlässiger Fahrer mit guten Zeugnissen für großen Wagen nach Zittau gesucht. Offerten unter Z. Z. 925 an die Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau.

Expedienten, für unsere Buchdruckerei suchen wir einen gewandten weicher flott Maschine schreibt u. stenogr. Antritt jetzt od. später. Off. mit Ang. der leich. Tätigk. u. Gehaltsford. u. A. Z. 435 „Invalidentank“ Dresden.

Volontär-Verwalter ohne gegenseitige Vergütung. Zeugnisabschriften erbitte an Inspektor O. Neubert, Rittergut Neubitz I. B. Suche für 1. Oktober einen durchaus zuverläss., äußerst tüchtigen, anständigen, verheirat.

Oberschweizer für ca. 80-85 Stck Milch und Jungvieh. Grundbeding.: Guter Melker, zuverläss., ruhiger Viehwärter, mit Rücksicht vertraut. Schöner, großer, bequemer Stall vorh. Bewerb. m. Zeugnisabschriften u. „Oberschweizer“ an Hansenstein & Vogler, Berggeschabel.

Vogt-Gesuch. Zum 1. Okt. Antritt w. ein Vogt, der sich keiner Arbeit scheut, tüchtigen, ehrl. u. fleiß. ist, gesucht. Off. u. O. 17521 Exp. d. Bl.

Schweizer für Freib. u. Unterschweizerstellen u. Lehrburschen f. 1. Okt. u. 1. Nov. gef. Anna Weisspflug, Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blauenische Str. 37. Tel. 8183.

Schweizer für Freib. u. Unterschweizerstellen u. Lehrburschen f. 1. Okt. u. 1. Nov. gef. Anna Weisspflug, Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blauenische Str. 37. Tel. 8183.

Schweizer für Freib. u. Unterschweizerstellen u. Lehrburschen f. 1. Okt. u. 1. Nov. gef. Anna Weisspflug, Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blauenische Str. 37. Tel. 8183.

Aufsicher für Herrschaft, Aufsicher für Junggehäute, Haus- und Diensthelfen, Schirmer, Knechte, Landarbeiter, Wägel, Haus- u. Wirtschaftsmädch., Landwirtschaftlerin sucht Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinestr. 24. 1.

Kaufmännischer u. techn. Hilfsverein, e. S., Sitz Eisenhütten, Betriebsbüro Dresden 6, Hauptstraße 32, 2. Stock offene Stellen. Für Mitglieder und Prinzipale kostenlos. Telefon 17648.

Offene Stellen aller Berufe Zeitung: Deutsche Wafangen-Post, Göttingen 190. Die Verwalter-Stelle ist besetzt. Baltz, Schallhausen.

Putz. Gebild. jung. Mädchen als Lernende gesucht. Rosalie Elsner, Agt. Hofl., Johann-Georgen-Allee 1.

Als Aufseherin in einer mittleren Fabrik der Nahrungsmittelbranche, Vorort Dresden, wird ein gebild. Frei. od. Witwe, nicht unter 25 Jahre, zu baldigem Antritt gesucht. Stellung angenehm u. bei bester. Bezahlung gut bezahl. Off. mit ausführl. Angaben über bisher. Tätigkeit unt. P. E. 999 an die Expedition dieses Blattes.

Mamsell, nicht unter 20 Jahren. Müd. geht zur Mollerei. Gute Zeugn. Bedingung. Cläre Kreller.

Mamsell, zum 1./10. eine tüchtige, gutlohnende Frau von Wulffen, Rittergut Klein-Karzdorf, Post Kreischa, Bez. Dresden.

Mamsell, zum 1./10. eine tüchtige, gutlohnende Frau von Wulffen, Rittergut Klein-Karzdorf, Post Kreischa, Bez. Dresden.

Mamsell, zum 1./10. eine tüchtige, gutlohnende Frau von Wulffen, Rittergut Klein-Karzdorf, Post Kreischa, Bez. Dresden.

Suche zum 1./10. zuverlässiges Stubenmädchen aus besserer Familie. Frau von Wulffen, Rittergut Klein-Karzdorf, Post Kreischa, Bez. Dresden.

Gesucht wird sofort eine allein-stehende, ordnungsliebende und reinliche Kinderfrau zu einem 4 Wochen alten Kinde auf ein größ. Gut Nähe Freibergs. Offerten unter R. 7739 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Fräulein zum Bedienen der Gäste. Sehr viel Trinkgelder. Photographie, event. Vorstellung erwünscht. Goldener Löwe, Soherwerda.

Bestrenommierte, gut eingeführte Firma der Gasbeleuchtungsbranche sucht für Oesterr.-Ungarn die Vertretung einer nur leistungsfähigen Metallwarenfabrik für Gas und elektr. Armaturen. Gef. Zuschriften unter W. 7758 an die Exp. d. Blattes.

Junger Mann m. gef. Handschrift, militärfrei, launlos, ehrl. und verlässlich, sucht per 1. Okt. dauernde Stell. als Kassenbote od. dergl. Ges. neigte Anträge unter P. 7736 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberjäger d. R. wünscht Vertrauensstellung irgend welcher Art. Ration kann hoch gestellt werden. B. Offert. unt. H. P. postlag. Dresden 18.

Jüng. einf. Wirtschaftlerin u. Hausmädchen, welches kinderlieb ist, werden zum 1. Oktober 1912 gesucht. R. Bränzig, Brisselberg bei Ehrenhain.

Jung. kinderl. Hausmädchen in best. Haush. a. Land gel. Off. G. S. 50 postl. Dürrohrsdorf. Gesucht zum 1. oder 15. Sept. Hausmädchen mit guten Zeugn. u. Kochkenntn. von einzelner Herrschaft Comeniusstraße 55, Kraft.

Sauberes Mädchen, w. zu Hause schlafen l., für best. Haushalt gesucht Jahnsstraße 2, 3. Gsch., Stub., Hausmädch. zu einz. Herrsch. sucht Stellenvermittlerin Marie Schramm-Rackert 15.

Saubere Aufwartung (Frau) von 9-1 Uhr vormitt. gesucht Feldherrenstraße 30, 1. Et.

Stellen-Gesuche.



Es geschah. Sie wollte es sich deshalb auch nicht gern nehmen lassen, sondern tat lieber alles selbst.

Wilde war in leidenschaftlichem Schmerz am Totenbett des Vaters zusammengebrochen. Sie kam von Berlin, wo sie sich eine Zeitlang zur Ausbildung ihrer Stimme aufgehalten hatte. Sie fragte die Schwester an, sie nicht rechtzeitig gerufen zu haben.

„Aber Vater hat es doch nicht gewollt!“ sagte Klara immer wieder.

„So mühtest Du es ohne Vaters Wissen um!“

Dabei blieb sie.

Gertrud weinte wie ein Kind, heftig und bitterlich. Und wie ein Kind weinte sie sich abends in den Schlaf. Wenn dann Klara vor dem Schlafengachen noch leise mit dem Licht an ihr Bett trat, dann lag Trudel in tiefem Schlummer. An den Wimpern hing noch eine schwere Träne. Aber die Backen waren rosa gefärbt, die langen, blonden Zöpfe lagen halb gelöst auf den weißen Kissen. Um den Mund spielte ein Lächeln. Ein Kind war sie, ein liebliches, glückliches Kind, das im Traum allen Kummer und alle Trauer vergessen hatte.

Der Verdingungstag hatte freilich Trudels Tränen von neuem reichlich fließen lassen. Wie ein verschämtes Vögelchen hatte sie Schutz bei der so viel älteren Schwester gesucht. Und Klara hatte ihr „Kleinchen“ gestützt und gehalten und hatte darin selbst wieder Festigkeit und Halt gefunden. Jetzt suchte sie die „Kleine“ überall. Sie sollte zur Testamentsöffnung kommen. Alle waren schon bereit. Man wartete nur noch auf die beiden Schwestern.

Klara fand Gertrud in ihrem kleinen Mädchenstübchen, wo sie, halblos schluchzend, auf dem Bettirand saß.

„Nein, Klara, ich komme nicht mit! Ich fürchte mich! Was soll ich da? Mein Mensch braucht mich — laßt mich doch hier!“

„Nein, Kleine, Du mußt dabei sein. Es geht nicht anders. Wir müssen alle verammelt sein. Und nun beeile Dich, Justizrat Salzburg wartet.“

„Aber ich mag nicht, Klara! So geh doch allein! Papa hat doch nichts mehr davon, wenn ich dabei bin, und Ihr braucht mich nicht!“

Sie schluchzte wieder laut auf.

„Sei doch nicht so kindisch, Gertrud, und komm!“

Wenn Klara Gertrud sagte, dann wurde sie ernst. Und es war merkwürdig, wie ernst die sonst so freundliche Schwester aussehend konnte.

Geborham stand Gertrud auf, wusch sich die Augen und nahm ein reines Taschentuch. Dann folgte sie der vorangehenden Schwester.

Als sie eintraten, warf ihr Schwägerin Eva einen bösen Blick zu. Und auch Amtsrichter Bergholz, der Mann ihrer Schwester Judith, sah mißbilligend darüber. Das Zimmer machte einen feierlichen Eindruck. Im Halbkreis saßen die Geschwister mit ihren Ehegatten. Alle in tiefer Trauer. Justizrat Salzburg, der alte Freund ihres verstorbenen Vaters, hatte sich ein kleines Tischchen vor seinen Platz stellen lassen.

Nachdem auch die beiden Schwestern sich gesetzt hatten, nahm er die Papiere zur Hand und sagte: „Dah ich den Inhalt dieses Testaments kenne, ist bei mir, als dem juristischen Freund und Beirat Ihres Vaters, selbstverständlich. Ich möchte aber auch gleich voranschicken, daß ich alle diese letztwilligen Verfügungen durchaus billige und in ihnen den trefflichen Verstand meines lieben Freundes Brachmann und sein goldenes Herz erkenne.“

„Mein Gott, was war denn da eigentlich so groß zu testieren?“ fragte Wilhelm, der Älteste, etwas ungeduldig. „Die Sache liegt doch furchtbar einfach. Vater hat mich stets zu seinem Nachfolger bestimmt, da muß ich aber auch sekundär so gestellt werden, daß ich die Werke halten kann. Das Barvermögen teilen sich die Geschwister.“

„Wahrscheinlich liegt die Sache doch ein wenig anders,“ bemerkte der Justizrat mit fast unmerklichem Lächeln. „Darf ich nun lesen?“

„Ich bitte!“ Klara die höfliche, aber feste Antwort.

Der Justizrat hatte die Brille aufgelegt, entfalte das Papier und begann: „Meine geliebten Kinder!“

Bei dieser Anrede weinte Gertrud laut auf, so daß der Justizrat sich wieder unterbrechen mußte.

„Nimm Dich zusammen, Gertrud!“ sagte der Bruder streng.

Trudel hatte ihr Taschentuch zu einem Knauel, hielt es an die Lippen und biß mit den Zähnen hinein, um sich zu beherrschen.

Der Justizrat hub wieder an: „Meine geliebten Kinder! Ihr werdet vielleicht denken, daß ein Testament zwischen Vater und Kindern nicht nötig ist. Aber ich möchte auch nach meinem Tode noch bestimmend in Euer Leben eingreifen. Und es ist wahrlich nicht Egoismus von mir. Jetzt, wo ich denken muß, daß mir der

Tod nahe ist, jetzt kann ich es sagen, daß ich stets nur auf Euer Wohl bedacht war, daß ich nur für Euch getrebt und gearbeitet habe. Ich meine auch, Ihr wißt und fühlt es selbst. So soll auch der Ausdruck meines letzten Willens, so Gott seinen Segen dazu gibt, nur für Euer Bestes sorgen.“

Dah der Herr meine Arbeit gelehrt hat, wißt Ihr. Ich kann Euch sorgenfrei zurücklassen.

Ich komme nun zur Verteilung meiner irdischen Güter.

Da ich zuerst die Klarabütte. Dah sie den Namen nach meiner teuren, unvergesslichen Frau, Eurer Mutter, trägt, wißt Ihr. Ich wünsche, daß der Name auch für später als Erinnerung an sie bestehen bleibt. Mein Sohn Wilhelm erbt die Klarabütte und die am Tisch gelegene Sägemühle. Das auf seinen Teil entfallende Barvermögen wird ihn instand setzen, die beiden Werte auf ihrer bisherigen Höhe zu erhalten.“

Eine unwillkürliche Bewegung, die Wilhelm Brachmann gemacht hatte, ließ den Justizrat ausblicken.

„Und das andere?“ wollte Wilhelm fragen. Ein Blick in des Justizrats ernstes Gesicht ließ ihn schweigen.

Der alte Herr fuhr fort:

„Meine beiden verheirateten Töchter Judith Bergholz und Annemarie Michaelien erhalten je ein Vermögen von 120 000 Mark, wie ich es ihren Ehemännern bei der Verheiratung zugesagt habe. Dasselbe Vermögen bekommen Eberhard und Henning. Dah bestimme ich, daß Henning vorläufig nur den Nießbrauch des Vermögens erhält, solange er noch Student ist. Er wird später besser verstehen, ein eigenes Vermögen zu verwalten. Mein treuer, alter Freund, Justizrat Salzburg, wird auf meinen Wunsch die Verwaltung übernehmen.“

Nun bleiben noch meine drei unverheirateten Töchter Klara, Wilse und Gertrud. Ihr Wohl liegt mir am meisten am Herzen. Ueber ihr künftiges Leben habe ich am längsten nachgedacht. Ihnen fehlt der natürliche Beschützer, und ich möchte nicht, daß sie vielleicht ohne Liebe eine Ehe eingehen, oder daß sie sich als überflüssige Tanten bei den Geschwistern herumdrücken. Vor allem will ich, daß ihr Leben einen Inhalt haben soll, einen Zweck und ein Ziel. Heiraten sie später noch, so steht dem nichts entgegen. Aber sie sollen nicht darauf angewiesen sein. Ich will ihnen ein eigenes, warmes Nest gründen, und sie sollen weiter daran bauen, das ist mein Wunsch und mein Wille.“

So bestimme ich, daß Klara, Wilse und Gertrud gemeinsam die Fidelei erben.“

Ein Aufschrei, wie Erschrecken, unterbrach den Lesenden. Doch fuhr er nach sekundenlangem Pause fort:

„Sie erben ferner gemeinsam das elterliche Haus samt Garten, Wiesen, lebendem und totem Inventar. Doch sollen sie für die anderen Geschwister stets zu kürzeren Besuchen das Haus offen halten. So bleibt der Zusammenhang zwischen den Geschwistern gewahrt, der sonst so leicht nach dem Tode der Eltern aufhört.“

Heiratet eine von ihnen, so ist ihr, wenn es ohne Gefährdung der Fidelei geschehen kann, ihr Erbeil auszuwählen.

Die Aktiva und Passiva wird ihnen Justizrat Salzburg klarlegen, ihnen auch für den Anfang mit Rat und Tat beistehen. Im geschäftlichen Betriebe finden sie Hilfe an meinem braven zuverlässigen Jägerl Zbieme und für die landwirtschaftlichen Fragen an dem Staatthalter Willens.“

Meiner lieben Schwiegertochter Eva bestimme ich den Familienschmuck meiner seligen Frau. Sie trägt jetzt als Frau den Namen Brachmann und soll den Schmuck später auf ihr Kind, meine älteste Enkelin Elfrida, vererben.

Und nun, meine geliebten Kinder, hoffe ich, daß ich Euch allen meinen Wunsch und Willen klar dargelegt habe. Wollt Ihr noch Aufklärung über einiges, so wendet Euch an Salzburg. Solltet Ihr aber vielleicht erkaunt sein über meine Bestimmungen, so hoffe ich doch, daß Ihr Euch alle ihnen gern und willig fügt.“

Diese Worte las der Justizrat mit erhabener Stimme, und sein Blick flog für einen kurzen Moment zu Wilhelm Brachmann hinüber.

„Und nun nehmt zum Schluß noch meinen väterlichen Segen. Reines von Euch hat mir Anlaß gegeben zu ernstlicher Unzufriedenheit, zu wirklichem Kummer. Von einigen habe ich nur Freude erfahren. Gott segne Euch dafür! — Leb! in meinem Sinne weiter und vergesst nie Euren treuen Vater“

W. Brachmann.

Klarabütte, den 16. Juli 1900.“

Der Justizrat ließ die Hand mit dem Papier sinken. Er nahm die Brille ab und machte sich dann mit einer Raspe zu schaffen, der er weitere Papiere und

# Man verlange,

wenn man die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weise man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität und ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

**Dr. Oetker's** Backpulver

**Dr. Oetker's** Puddingpulver

**Dr. Oetker's** Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg.      3 Stück 25 Pfg.

**Überall zu haben!**

## Schirme

in großartigster Auswahl.

Reparaturen — Bezüge.

# Petschke

Gegründet 1841.

Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46

Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

### Stellen-Gesuche.

**Stenotypisten**  
bilden aus **Nachw. Unterrichts**  
Anstalt für Schreiben u. Handels-  
bücher, **Altmarkt 15, Albert-**  
**platz 10, Telephon 8082.**

**Junger Bademeister und**  
**Wassereinsteller** zum 1. Sept.  
Stellung bei belag. Anstalten.  
Vertraut mit allen ins. Nach ein-  
schlagenden Arbeiten. **Gesell. Off.**  
an **Nikolaus Mierzowski,**  
**Gärth. i. S., „Willemsbad“.**

**Geldverleiher** in mittl. Jahren  
sucht Stellg. als **Raffiner,**  
**Raffinade** usw. Würde auch  
event. eine gutegehende **Filiale,**  
gleich welsch. Branche, übernehmen.  
Kautions ist vorhanden. **Off. erb.**  
unt. **H. 17525** in die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher  
seine Lehrzeit am 1. Oktober  
beendet, Stellung als  
**Volontärverwalter.**  
**M. Weymann,** Ritterguts-  
pächter, **Rittergut Trohdorf**  
b. Rietzsch.

19. Mädch., 19 J., a. Thür.,  
Erfabr. im Nähen u. Kochen,  
sucht Stellg. bei belag. Herrsch. per  
1. Sept. od. spätr. Näh. Langstr. 10, 11.

Suche zum 1. Sept. Stellung als  
**Wirtschafterin.**  
Bin 18 J. alt, Gutsbesitzerstochter,  
u. habe gute Zeugnisse. **Off. u.**  
**N. 17** postlag. Niederstr. erb.

**Wirtschafterin,**  
Landwirtschafterin, 25 J., m. gut.  
Zeug., sucht mögl. bald od. 1. Okt.  
Stellg. auf groß. Gut od. Ritter-  
gut. **Off. u. H. H. 100**  
hauptpostlagernd Dresden.

Jung. Mädch., a. g. Fam., 21 J.,  
alt, sucht Anfangsstelle als  
Stütze od. einf. Jungfer; lieb. ist  
im Nähen, Plätten, Frisieren u.  
häusl. Arb. bewand., auch tücher-  
lich; gute Behandl. Bedingung.  
**Off. u. M. M. an Saafenstein**  
**& Vogler, Freiberg i. Sa.**

**Stütze.**  
18 J., 23 J., sucht Stellg. in bef.  
Haus bei Familienanschl. Bin in  
bürgerl. Küche, Nähen u. in jeder  
Beziehung d. Haush. tüchtig. Beste  
Zeugn. 3. Seite. **Offert.** erbeten an  
Frau Fleischermeister **Winkler,**  
**Niesla, Schönstraße 1.**

18 J., 23 J., sucht Stellg. in bef.  
Haus bei Familienanschl. Bin in  
bürgerl. Küche, Nähen u. in jeder  
Beziehung d. Haush. tüchtig. Beste  
Zeugn. 3. Seite. **Offert.** erbeten an  
Frau Fleischermeister **Winkler,**  
**Niesla, Schönstraße 1.**

18 J., 23 J., sucht Stellg. in bef.  
Haus bei Familienanschl. Bin in  
bürgerl. Küche, Nähen u. in jeder  
Beziehung d. Haush. tüchtig. Beste  
Zeugn. 3. Seite. **Offert.** erbeten an  
Frau Fleischermeister **Winkler,**  
**Niesla, Schönstraße 1.**

Mädch., 22 J., m. 23, 1.1/10. St.  
als einf. Kinderfräul. a. Land.  
**Off. u. E. J. 100** Postamt 8.

**Empfehle**  
**Kellnerin.** 1634  
**Bernhard Priemer, Stellen-**  
**vermittler, Landhausstr. 18, 1.**

**Geldverkehr.**  
Erstklassige  
**Hypotheken**  
auf städtische Grundstücke gewährt  
zu günstigen Bedingungen  
**Sächsische**  
**Bodencreditanstalt,**  
**Dresden-N.,**  
**Rinastraße Nr. 50.**

Gegen risikolose erste Hypothek  
suche ich auf mein Miet-  
wohnhaus bei 5% Zinsen ein  
Darlehen von  
**6000 Mk.**  
aufzunehmen. **Gesell. Off. unt.**  
**P. N. 7** an die Exp. d. Bl.

### Risikoloses Geschäft!

# 10000 Mark

werden gegen dementsprechende Sicherheit von tüchtigem Geschäfts-  
mann und Landwirt bei **guten** Zinsen zu leihen **gesucht.** Betr.  
näherer ausführl. Auskunft erbittet **gest. Darleher-Offerten** unter  
**H. A. 720** an die Exp. d. Bl.

**Hypotheken-Verkehr!**  
weitere ausführliche Anträge  
für Ritter- und Landgüter,  
Wohnhäuser, Hotels, Gasthöfe, sowie industrielle  
und gewerbliche Objekte erbittet alsbald  
**H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.**

**Tüchtiger strebsamer Kaufmann**  
kann sich mit ca. 20 000 M. an gewinnbring. Unternehmen beteil.  
geg. ev. festen procentualen Gewinn v. Umf. Bin **Radum.** Domizil  
kann Dresden sein. **Off. u. A. 745** Saafenstein & Vogler, Dresden.

**Handwirt sucht gegen genü-**  
**gende Sicherheit u. gute**  
Zinsen ein Darlehen von  
zirka  
**3000 M.**  
zu leihen. **Gesell. Off. erb. u.**  
**Q. N. 30** an die Exp. d. Bl.

**3500 Mark**  
sich. Hyp., innerb. Bedl., 5 1/2% Z.,  
auf schön. Zinshaus Nähe Dresdens  
per 1. Okt. gesucht. **Ugent. jewelt.**  
**Off. unt. G. F. A. 555** an die  
Annahmestelle Geroldstraße 14.

**Auszuleihen:**  
**40 000 Mark,**  
**60 000 "**  
**88 000 "**  
(auch geteilt) auf 1. Hypoth. und  
**15-25 000 Mark**  
zur 2. Stelle durch  
**Alex. Neubauer,**  
Dresden, Ferdinandstraße 12.

Suche 1. Hypothek 8 bis  
**10 000 Mark** auf Land-  
gasthof mit 6 Scheffel prima  
Weid. **Offerten** an Ortsbehörde  
**Wilschka** bei Rosfen.

Gegen ganz sichere und risiko-  
lose 2. Hypothek suche ich  
auf mein schönes Grundstück  
**3000 Mark**  
zu leihen. **Gesell. Offerten** unter  
**F. A. 742** an die Exp. d. Bl.

**Req. 5% Zins. und** zu  
**10% als Gewinnanf.** 15%  
**5000 M. Gesell. Zins. gef.**  
bei voller Sicherstellung.  
**Resf. Off. unt. B. D. 438**  
**„Anvalidendant“** Dresden.

**2-5000 M. 1. Hypoth.**  
mit 10% Verlust zu vert. **Off.**  
unt. **42** postlag. Dresden 12.

**10 000 M. 1. Hyp. 4 1/2%**  
auf schön. Landgut gefucht.  
Mündelant. **Off. u. G. 39**  
postlagernd Blaufeld erb.

Wer leihst unfähig Staats-  
beam. auf 1/4 J. 300 M.  
geg. 60 M. Vergüt. **Off. H. 751**  
Saafenstein & Vogler, Dresden.

Game mit sich. Einl. sucht geg.  
pünktl. Rückz. u. 3. 2-300  
M. v. Selbstg. **Off. erb. u.**  
**K. L. M. 31** Exped. d. Bl.